Amtliche Mitteilung

Postentgelt bar bezahlt / Zugestellt durch Post.at

Jennersdorfer Stadtnachrichten

Die Gemeindezeitung für Bürgerinnen und Bürger der Stadtgemeinde Jennersdorf

wünscht die Stadtgemeinde Jennersdorf

Foto: Stadtgemeinde Jennersdorf

LIEBE MITBÜRGER UND MITBÜRGERINNEN

Stadtgemeinde Jennersdorf

Bürgermeister Reinhard Deutsch

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich wieder dem Ende zu. Wenn wir Bilanz ziehen, können wir sehen, wie viel in diesem Jahr in unserer Gemeinde geschehen ist.
Sowohl im Ortszentrum als auch in den Ortsteilen wurden wieder einige Straßen saniert, der Campingplatz erweitert, die iMS wieder ein Stück weit saniert, die restlichen Unwetterschäden aus dem Jahr 2020 beseitigt und vieles mehr. Das größte Projekt war aber die neue Kamplbrücke, die viel Zeit und Geld gekostet hat. Ich möchte mich noch einmal bei Ihnen allen für Ihre Geduld bedanken. Der Radweg konnte doch noch begonnen werden und soll bis Ende des Jahres fertig sein.
Wir können aber auch sehen, was noch nicht geschehen ist. Der Umbau der Müllsammelstelle hat sich leider verzögert. Erst am 4. Dezember wurde in einer Sitzung des Burgenländischen Müllverbands ein sogenanntes Gemeindepaket beschlossen, aus dem hervorgeht, was die einzelnen Gemeinden an Geldern rückerstattet bekommen. Diese Mittel sollen beim Umbau unserer Müllsammelstelle Verwendung finden.
Der Umbau des Rathauses könnte 2022 begonnen werden. Aufgrund des Investitionsvolumens wird es nicht möglich sein, dieses Projekt in einem einzigen Jahr abzuschließen.
Der Hochwasserschutz für den Bereich um das Schulzentrum wurde bereits einstimmig im Gemeinderat beschlossen, ebenso der Zubau beim Kindergarten. Die Planungen für diese beiden Vorhaben laufen bereits auf Hochtouren, sodass wir bald nach dem Winter mit der Umsetzung beginnen können.

Man sieht, es ist wieder ein gutes Stück Arbeit getan, aber es liegt auch noch viel vor uns. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die in den Ausschüssen aktiv an der Planung und Umsetzung all dieser Projekte beteiligt waren.

In der Weihnachtszeit haben viele von uns die Gelegenheit, mit Familie und Freunden Ruhe und Erholung zu finden. Es gibt aber auch Mitbürger, die während der Feiertage arbeiten müssen, um allen anderen diese Ruhe und Erholung zu ermöglichen. All diesen Personen möchte ich ein großes Dankeschön aussprechen!

So wünsche ich uns allen eine friedliche und hoffnungsvolle Zeit! Richten wir den Blick nach vorne auf ein hoffentlich gutes Jahr 2022 und darüber hinaus, um gesund und zuversichtlich unsere nächsten Ziele in Angriff nehmen zu können. In diesem Sinne frohe Weihnachten und viel Glück im neuen Jahr!

Ihr Bürgermeister
Reinhard Deutsch

Inhalt dieser Ausgabe

- Wort des Bürgermeisters
- Amtliche Mitteilungen der Stadtgemeinde
- Nachrichten aus der Stadtgemeinde
- Natur und Umwelt
- Schulen
- Wirtschaft
- Veranstaltungen

Impressum

Herausgeber:
Stadtgemeinde Jennersdorf, 8380 Jennersdorf, Hauptplatz 5a,
Telefon: +43 (0) 3329 45200
Fax: +43 (0) 3329 4520021
Homepage: www.jennersdorf.eu
E-Mail: post@jennersdorf.bgld.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Reinhard Deutsch, Vzbgm.in Gabi Lechner, Vzbgm. Josef Feitl

Redaktion: Mag. Hannes Würkner, Mag. Oliver Stangl, Tanja Spiess

Entwurf und Layout:
Stadtgemeinde Jennersdorf

Druck: Schmidbauer Fürstenfeld

Verkehrssicherheit

Bitte sein Sie vorsichtig und machen Sie sich sichtbar!

Autofahrer können Sie sonst kaum erkennen.

Foto und Text: Redaktion

Wichtige Informationen zum Thema SARS-CoV-2 und der Krankheit COVID-19 finden Sie unter:

https://www.burgenland.at/themen/coronavirus/

sowie in allen österreichischen Printmedien. Auch wir als Stadtgemeinde werden uns weiter bemühen, Sie über die aktuellen Entwicklungen zu informieren.

Worte der Redaktion

Einladung:
Das Redaktionsteam kann gut weitere Verstärkung vertragen. Wer auch noch von und für Jennersdorfer*innen diese Gemeindezeitung mitgestalten will, ist herzlich dazu eingeladen.
Interessent*innen melden sich bitte im Stadtamt bei Tanja Spiess oder über Mail:
gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at.

Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist Freitag der 4. März 2021.
Bitte senden Sie Ihre Beiträge und Veranstaltungshinweise bis dahin an:
gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at
oder bringen Sie diese im Stadtamt vorbei.
Erscheinungszeitraum der Ausgabe Nr. 1/2022 ist Ende März / Anfang April.

Wenn Sie hier einen Beitrag leisten wollen, wir freuen uns darauf. Bitte beachten Sie jedoch die lange Vorlaufzeit.

Viel Freude beim Lesen dieser wieder sehr umfangreichen Ausgabe wünscht das Redaktionsteam:
Oliver Stangl, Tanja Spiess, Christine Müller-Fischl und Hannes Würkner im Namen aller Autorinnen und Autoren.

Warum eine Gemeindezeitung?

Die Jennersdorfer Stadtnachrichten sind das unparteiische Informationsmedium der Stadtgemeinde Jennersdorf mit allen ihren Ortsteilen.

Sie als Gemeindebürgerin und Gemeindebürger der Stadtgemeinde Jennersdorf sollen damit regelmäßig über amtliche Mitteilungen und das Leben in der Gemeinde informiert werden. Die Jennersdorfer Stadtnachrichten werden einmal pro Quartal an alle Haushalte in der Gemeinde Jennersdorf versandt. Vereinen, Institutionen, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen und Wirtschaftsbetrieben aus der ganzen Stadtgemeinde soll mit unserer Gemeindezeitung eine Plattform geboten werden. Sie können sich hier präsentieren, über Neuigkeiten berichten und zu Veranstaltungen einladen.

www.jennersdorf.eu

Amtliche Mitteilungen

- Zuschüsse
- Christbaumentsorgung
- Tourismusverband
- Jagdausschusswahlen
- Bgld. Müllverband
- Bauausschuss
- Mobil im Bezirk Jennersdorf
- Verkehrsausschuss
- VOR Klimaticket
- Ausschuss für Gesundheit, Umwelt Soziales

Nachrichten aus der Stadtgemeinde

- Stadtfeuerwehr Jennersdorf
- Kriminalprävention
- ÖKB
- Jennersdorferin designt Olympia Snowboard
- HofRadler
- Neue Website der Stadtgemeinde
- Weltladen abc - Kakao

Natur und Umwelt

Schulen

Sport

Wirtschaft

Ehrungen

Das alte Jennersdorf

Information über Zuschüsse

Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, können aktuell folgende Zuschüsse beantragt werden:

Heizkostenzuschuss

In der Heizperiode 2021/2022 wird ein einmaliger Betrag von € 165,-- gewährt.
Anträge können unter Vorlage eines Einkommensnachweises im Zeitraum vom 20. September 2021 bis 31. Dezember 2021 beim Gemeindeamt der Hauptwohnsitzgemeinde gestellt werden.

Quelle: https://www.burgenland.at/themen/soziales/heizkostenzuschuss/

Schulstartgeld

Das Schulstartgeld besteht in der einmaligen Auszahlung von 100,-- Euro und wird unabhängig von der Höhe des Familieneinkommens gewährt.
Fördervoraussetzungen: Das Kind muss seinen Hauptwohnsitz im Burgenland haben und erstmals die erste Klasse Volksschule besuchen.
Antragstellung: Das Schulstartgeld kann nur einmal pro Schulkind beantragt werden. Die Antragstellung kann online über die Homepage erfolgen. Anträge können ab 06.09.2021 bis 30.06.2022 gestellt werden.

Quelle: https://www.burgenland.at/themen/gesellschaft/familie/schulstartgeld/

Semesterticket

Anträge zur Gewährung einer Förderung zu den Kosten des Semestertickets können im Gemeindeamt in Papierform (mittels Antragsformular) schriftlich oder elektronisch (Antragsformular samt Beilagen eingescannt per E-Mail oder per Fax an die Gemeinde) eingebracht werden. Die Anträge werden über das Gemeindeamt abgewickelt, das Land Burgenland überweist den Antragstellern den Förderbetrag auf ihr Konto. Anträge können von 1. März bis 15. Juli für das Sommersemester und für das Wintersemester von 1. Oktober bis 15. Februar gestellt werden.
Voraussetzungen für die Förderung entnehmen Sie bitte der unten angeführten Quelle, oder unserer letzten Ausgabe der Jennersdorfer Stadtnachrichten.

Quelle: https://www.burgenland.at/themen/mobilitaet/semesterticket/

Christbaumentsorgung

Die Christbäume werden **ab 07.01.2021** zur Entsorgung abgeholt. Bitte deponieren Sie den Christbaum am Straßenrand vor Ihrem Haus bzw. bei den Wohnungsanlagen an den entsprechenden Sammelplätzen.

Text: Stadtgemeinde Jennersdorf

Starke Besetzung im Tourismusbüro Jennersdorf

Das Büro des Tourismusverbandes Südburgenland in Jennersdorf ist seit 1. November 2021 nun wieder von Montag bis Freitag geöffnet. Anneliese Hellmayr und Martin Kerschitz sind nicht nur für die Beantwortung von Gästeanfragen da, sondern natürlich auch für alle Anfragen der Betriebe wie z. B. zum digitalen Meldewesen oder der Burgenland Card. Die geborene Grieselsteinerin ist bereits seit Mai im Tourismusbüro tätig und Martin Kerschitz komplettiert das Team vor Ort seit Oktober dieses Jahres.

Das Tourismusbüro in Jennersdorf ist auch Anlaufstelle, wenn es um Gutscheingeschenke geht. Neben Burgenland-Gutscheinen werden hier auch weiterhin die beliebten Jennersdorfer Bezirksgutscheine verkauft. Bei den Gutscheinen läuft am 01. Dezember auch die Weihnachtsaktion an, wo bei einem Gutscheineinkauf 10 % auf den Gutscheinwert geschenkt werden. Informationen erhalten Sie gerne zu den Öffnungszeiten im Tourismusbüro.

Kontakt:
Tourismusverband Südburgenland – Büro Jennersdorf,
Kirchenstraße 4, 8380 Jennersdorf
Tel. 03329/48683, sued@burgenland.info
Montag bis Freitag geöffnet
9 – 12 Uhr & 14 – 16 Uhr

Text und Fotos: Mag. Karin Renner-Windisch

Jagdausschusswahlen 2022

BURGENLÄNDISCHER LANDESJAGDVERBAND

Zu Beginn des Jahres 2022 finden in Jennersdorf (Ortsteile: Jennersdorf, Grieselstein, Henndorf, Rax) Jagdausschusswahlen statt. Der Aufgabenbereich der Jagdausschüsse ist sehr vielfältig und umfasst insbesondere die Verwaltung des Genossenschaftsjagdgebietes sowie die Wahrung der land- und forstwirtschaftlichen Interessen. Zur Durchführung der Wahl sind Wahlkommissionen zu berufen. Die Beisitzer der Wahlkommissionen werden von der Bezirksverwaltungsbehörde auf Vorschlag der politischen Parteien (die bei der vorangegangenen Landwirtschaftskammerwahl wahlwerbenden Gruppen im Verhältnis der Stärke der jeweiligen Gruppen) bestellt. Der Stadtgemeinde Jennersdorf ist es daher nicht möglich, Beisitzer der Wahlkommissionen festzulegen, da diese von der Bezirksverwaltungsbehörde auf Vorschlag der Fraktionen berufen werden. Damit die Jagdausschüsse in den Ortsteilen auch weiterhin ihre bewährten Aufgaben erfüllen dürfen, laden wir alle wahlberechtigten Grundstücksbesitzer zur Wahl recht herzlich ein! Sobald der Wahltermin feststeht, wird dieser auf den Amtstafeln und der Homepage der Stadtgemeinde Jennersdorf bekanntgegeben.

Abschließend bitten wir um zahlreiche Teilnahme, damit eine starke Wahlbeteiligung erzielt werden kann!

Text: VB Mag. Sandra Rinder & VB Josef Marakovits

Leistungskatalog für die Übernahme von Abfällen von burgenländischen Gemeinden aus dem Gemeindepaket 2021

Das Gemeindepaket 2021 weitet die Leistungen zur Übernahme von Abfällen von den Abfallsammelstellen der Gemeinden durch das BMV deutlich aus, indem für jede Gemeinde ein entsprechendes Leistungskonto zur Verfügung gestellt wird. Die Entsorgungskosten für Siedlungsabfälle von den Abfallsammelstellen fallen damit weg, was zu einer spürbaren Entlastung für die Gemeinden führt.

Welche Abfälle werden kostenfrei übernommen?

1. Sperrmüll-ohne Mengenbegrenzung. Die Trennvorschriften sind einzuhalten, bei Verstößen wird ein Sortierzuschlag verrechnet.
2. Altholz (stoffliche & thermische Verwertung),
3. Kartonagen,
4. Alteisen(Metalle),
5. Grünabfälle (Grünschnitt & Laub),
6. XPS Platten, Baurestmassen, Erdaushub, Wurzelstöcke u.ä.

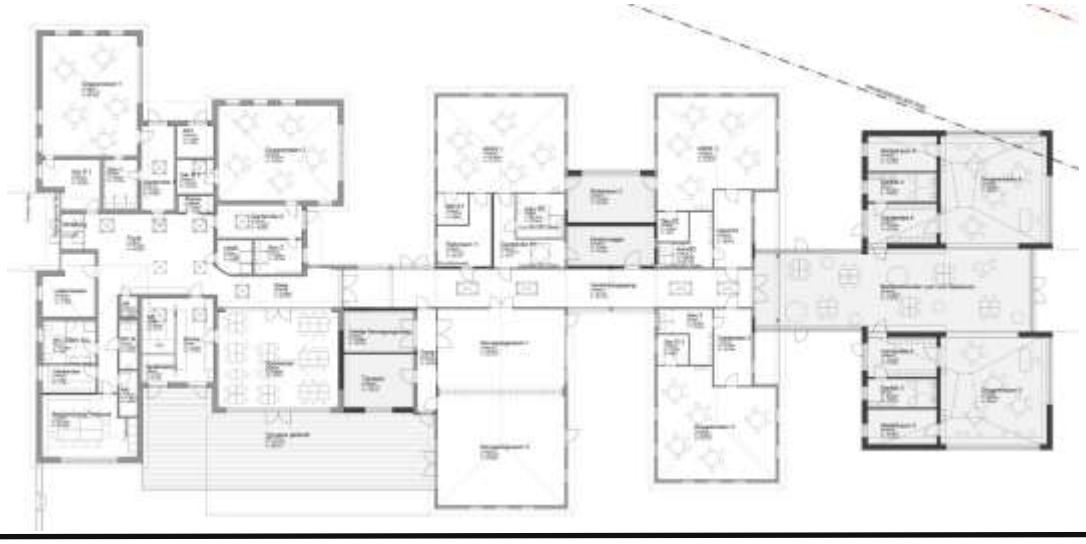
Personalkosten und Kosten für Gebäude werden nicht vom BMV übernommen.

Quelle: Burgenländischer Müllverband 2021

Bericht des Bauausschusses

Kindergarten

Der Kindergarten samt Kinderkrippe soll in den nächsten zwei Jahren um- und ausgebaut werden. Aufgrund der Vorgaben des Landes wird es nicht möglich sein, die Arbeiten in einem Jahr zu erledigen, zumal ja auch der Betrieb aufrechterhalten werden muss. Im Bauausschuss hat man sich geeinigt, mit der Planung das Architekturbüro Richter aus Fürstenfeld zu beauftragen. Die erhöhte Nachfrage nach Betreuungsplätzen entsteht einerseits durch das verpflichtende letzte Kindergartenjahr und andererseits durch die Kostenbefreiung. Auch die höhere Geburtenrate in Jennersdorf und der verstärkte Zuzug wirken sich positiv aus.



Bericht des Bauausschuss

Radweg beim Bauhofgelände

Nach langen Diskussionen in Bauausschuss und Gemeinderat fand der Radweg an der östlichen Seite des Bauhofes letztlich die Zustimmung des Gemeinderates. Dieser Radweg führt von der Kreuzung beim Bahnschranken parallel zum Bauhof über den Lahngraben. Östlich vom Kastner führt er danach weiter zur Lederstraße. Über den Feldweg schließt der Radweg nach wenigen hundert Metern an jenen nach St. Martin bzw. den R 11 entlang der Raab an. Das Land Burgenland hat die Güterwegabteilung bereits beauftragt, diesen Feldweg im nächsten Jahr zu sanieren. Der R 11 wird in St. Martin bereits umfassend ausgebaut.

Dieser Radweg ist erforderlich, da die Industriegeländestraße stark von LKWs frequentiert wird. Der LKW-Verkehr hat deutlich zugenommen, und eine Benutzung dieser Straße durch Radfahrer ist nicht mehr ratsam.

Stützmauer und Erneuerung Tafelbergstraße

Die Neuerrichtung der Stützmauer und die Straßensanierung bei der Familie Lorenz wurden Mitte November abgeschlossen.

Nachdem es in diesem Jahr sehr schwierig war, Firmen zu finden, die offene Kapazitäten hatten, war es heuer nicht möglich, den Abschnitt der Tafelbergstraße bei der Polizeisiedlung zu sanieren. Wir sind bemüht, das spätestens im Sommer 2022 nachzuholen.

Brücke beim Bäck-Schlosser

Die Renovierung der Brücke schreitet langsam, aber stetig voran. Der Auftrag wurde bereits im Sommer vergeben. Für die Dauer der Arbeiten kann der Bauausschuss zwar nichts, wir bitten Sie aber trotzdem im Namen der Gemeinde für alle Unannehmlichkeiten, die durch die Verzögerungen entstanden sind, um Entschuldigung. Mit einem Abschluss der Arbeiten und der Beseitigung der Behelfsbrücke ist nach Aussage der Firma noch vor Weihnachten zu rechnen.

Straßensanierung Josef Maurer-Gasse

Im November 2020 wurde die Straße in der Josef Maurer -Gasse saniert. Allerdings konnte man damals einige Arbeiten nicht mehr durchführen. In den letzten Wochen wurden daher Kanaldeckel ausgefräst bzw. versetzt. Die beauftragte Firma sicherte uns zwar die Ausführung der Arbeiten für das Frühjahr 2021 zu, konnte jedoch mehrere Terminvereinbarungen nicht einhalten.

Wir möchten uns bei den Anrainern für die Unannehmlichkeiten entschuldigen! Bei den nächsten Auftragsvergaben werden wir besonderes Augenmerk darauf legen, dass nicht immer nur der billigste Anbieter das Rennen macht.

Text: und Fotos: Vbgm. Josef Feitl
Obmann des Bauausschusses

Südburgenlandbus
Neue Mobilität im Land der Sonne

Kalch - Jennersdorf - Königsdorf

burgenland mobilität **B5** | Kalch - Jennersdorf - Königsdorf gültig ab 6.9.2021

Betreiber: Verkehrsbetriebe Burgenland GmbH, Europastraße 1, 7540 Güssing, Tel.: 0800 500 805 Alle Angaben ohne Gewähr

		Montag - Freitag			
Kursnummer		101	103	105	107
Kalch im Bgld Abzw.Kalchbergen		3.50	5.50	10.50	14.50
Krottendorf/Neuhaus Abzw.		3.52	5.52	10.52	14.52
Neuhaus/Klausenbach Gh. Postl		3.54	5.54	10.54	14.54
Neuhaus/Klausenbach Hauptplatz		3.55	5.55	10.55	14.55
Neuhaus/Klausenbach HS		3.56	5.56	10.56	14.56
Neuhaus/Klausenbach Ried Steinleiten		3.58	5.58	10.58	14.58
Altenhof/Neuhaus Fatek		4.00	6.00	11.00	15.00
Minihof Liebau Möbelfabrik		4.02	6.02	11.02	15.02
Minihof Liebau Tischl Huber		4.03	6.03	11.03	15.03
Minihof Liebau Gemeindeamt		4.04	6.04	11.04	15.04
Minihof Liebau Postamt		4.05	6.05	11.05	15.05
Windisch Minihof		4.08	6.08	11.08	15.08
Jennersdorf Bahnhof		4.16	6.16	11.16	15.16
Jennersdorf Kirchenstraße		4.19	6.19	11.19	15.19
Jennersdorf Schulzentrum		4.20	6.20	11.20	15.20
Rax Abzw. Körbiereck		4.22	6.22	11.22	15.22
Rax Abzw. Kandlgraben		4.23	6.23	11.23	15.23
Henndorf Volksschule		4.25	6.25	11.25	15.25
Königsdorf Gemeindeamt		4.29	6.29	11.29	15.29
Königsdorf Ort		4.30	6.30	11.30	15.30
Königsdorf B65/Römersiedlung		4.31	6.31	11.31	15.31
B1 Königsdorf B65/Römersiedlung	*ab*	*4.32*	*6.32*	*11.32*	*15.32*
B1 Graz Walter-P.-Chrysler-Platz	*an*	*5.24*	*7.24*	*12.24*	*16.24*
B1 Graz Dietrichsteinplatz	*an*	*5.35*	*7.35*	*12.35*	*16.35*
B1 Graz St.Leonhard/Klinikum Mitte	*an*	*5.45*	*7.45*	*12.45*	*16.45*

Königsdorf - Jennersdorf - Kalch

burgenland mobilität **B5** | Königsdorf - Jennersdorf - Kalch gültig ab 6.9.2021

Betreiber: Verkehrsbetriebe Burgenland GmbH, Europastraße 1, 7540 Güssing, Tel.: 0800 500 805 Alle Angaben ohne Gewähr

		Montag - Freitag			
Kursnummer		102	104	106	108
Verkehrshinweis			a		
B1 Graz St.Leonhard/Klinikum Mitte	*ab*	*5.45*		*12.45*	*17.45*
B1 Graz Dietrichsteinplatz	*ab*	*6.00*		*13.00*	*18.00*
B1 Königsdorf B65/Römersiedlung	*an*	*6.57*		*13.57*	*18.57*
Königsdorf B65/Römersiedlung		6.57		13.57	18.57
Königsdorf Ort		6.58		13.58	18.58
Königsdorf Gemeindeamt		6.59		13.59	18.59
Henndorf Volksschule		7.03		14.03	19.03
Rax Abzw. Kandlgraben		7.05		14.05	19.05
Rax Abzw. Körbiereck		7.06		14.06	19.06
Jennersdorf Schulzentrum		7.08	9.03	14.08	19.08
Jennersdorf Kirchenstraße	*an*	7.09	9.04	14.09	19.09
G1 Wien Karlsplatz	*ab*				*16.15*
G1 Jennersdorf Kirchenstraße	*an*				*19.20*
Jennersdorf Kirchenstraße	*ab*	7.09	9.04	14.09	19.20
B6 Poppendorf/Bgld Gh. Gibiser	*ab*		*8.34*		
B6 Jennersdorf	*an*		*8.57*		
Jennersdorf Bahnhof		7.12	9.07	14.12	19.23
Windisch Minihof		◖7.20	◖9.15	◖14.20	◖19.31
Minihof Liebau Postamt		◖7.23	◖9.18	◖14.23	◖19.34
Minihof Liebau Gemeindeamt		◖7.24	◖9.19	◖14.24	◖19.35
Minihof Liebau Tischl Huber		◖7.25	◖9.20	◖14.25	◖19.36
Minihof Liebau Möbelfabrik		◖7.26	◖9.21	◖14.26	◖19.37
Altenhof/Neuhaus Fatek		◖7.28	◖9.23	◖14.28	◖19.39
Neuhaus/Klausenbach Ried Steinleiten		◖7.30	◖9.25	◖14.30	◖19.41
Neuhaus/Klausenbach HS		◖7.32	◖9.27	◖14.32	◖19.43
Neuhaus/Klausenbach Hauptplatz		◖7.33	◖9.28	◖14.33	◖19.44
Neuhaus/Klausenbach Gh. Postl		◖7.34	◖9.29	◖14.34	◖19.45
Krottendorf/Neuhaus Abzw.		◖7.36	◖9.31	◖14.36	◖19.47
Kalch im Bgld Abzw.Kalchbergen		7.38	9.33	14.38	19.49

Anschlussmöglichkeit aus Eisenstadt: Linie 7990 mit Abfahrt um 16:25 Uhr aus Eisenstadt Domplatz mit Umstieg in Oberwart Hauptplatz auf Linie G1 sowie in Jennersdorf Kirchenstraße auf Linie B5

Am 24. und 31. Dezember kein Verkehr.

ZEICHENERKLÄRUNG: a = Anschluss aus Graz mit Linie B1 Umstieg in Poppendorf auf Linie B6 und in Jennersdorf Bahnhof auf Linie B5 ◖ = hält nur zum Aussteigen

burgenland mobilität

Der Südburgenlandbus verbindet die Menschen

Mit den Buslinien B5 und B& bewegt man sich bequem und klimaschonend zwischen den Gemeinden. Weitere Infos liefert die neue Südburgenlandbus-Hotline unter **0800/500 805**

Text: Burgenland Mobilität

Jennersdorf - Poppendorf

burgenland mobilität **B6** | Jennersdorf - Poppendorf gültig ab 6.9.2021

Betreiber: Verkehrsbetriebe Burgenland GmbH, Europastraße 1, 7540 Güssing, Tel.: 0800 500 805 Alle Angaben ohne Gewähr

		Montag - Freitag		
Kursnummer		101	103	105
Jennersdorf Bahnhof		8.06	13.06	18.06
Jennersdorf Kirchenstraße		8.09	13.09	18.09
Jennersdorf Schulzentrum		8.10	13.10	18.10
Rax Gh. Strini		8.12	13.12	18.12
Rax Gh. Hirzcy		8.13	13.13	18.13
Weichselbaum/Raab Abzw. Maria Bild		8.14	13.14	18.14
Mogersdorf Saubachbrücke		8.16	13.16	18.16
Mogersdorf Gh. Klettner		8.18	13.18	18.18
Mogersdorf Kirchenplatz		8.19	13.19	18.19
Mogersdorf Gh. Fischer		8.20	13.20	18.20
Deutsch Minihof Ziegelofen		8.22	13.22	18.22
Deutsch Minihof Kfh. Binder		8.23	13.23	18.23
Wallendorf Kapelle		8.24	13.24	18.24
Poppendorf/Bgld Gh. Drauch		8.26	13.26	18.26
Poppendorf/Bgld Gh. Gibiser		8.27	13.27	18.27
B1 Poppendorf/Bgld Gh. Gibiser	*ab*	*8.27*	*13.27*	*18.27*

Poppendorf - Jennersdorf

burgenland mobilität **B6** | Poppendorf - Jennersdorf gültig ab 6.9.2021

Betreiber: Verkehrsbetriebe Burgenland GmbH, Europastraße 1, 7540 Güssing, Tel.: 0800 500 805 Alle Angaben ohne Gewähr

		Montag - Freitag			
Kursnummer		102	104	106	108
Verkehrshinweis					G
B1 Graz St.Leonhard/Klinikum Mitte	*ab*	*7.15*	*10.45*	*15.45*	*19.45*
B1 Graz Dietrichsteinplatz	*ab*	*7.30*	*11.00*	*16.00*	*20.00*
B1 Poppendorf/Bgld Gh. Gibiser	*an*	*8.34*	*12.04*	*17.04*	*21.04*
Poppendorf/Bgld Gh. Gibiser		8.34	12.04	17.04	◖21.04
Poppendorf/Bgld Gh. Drauch		◖8.35	◖12.05	◖17.05	◖21.05
Wallendorf Kapelle		◖8.39	◖12.09	◖17.09	◖21.09
Deutsch Minihof Kfh. Binder		◖8.40	◖12.10	◖17.10	◖21.10
Deutsch Minihof Ziegelofen		◖8.41	◖12.11	◖17.11	◖21.11
Mogersdorf Gh. Fischer		◖8.43	◖12.13	◖17.13	◖21.13
Mogersdorf Kirchenplatz		◖8.44	◖12.14	◖17.14	◖21.14
Mogersdorf Gh. Klettner		◖8.45	◖12.15	◖17.15	◖21.15
Mogersdorf Saubachbrücke		◖8.47	◖12.17	◖17.17	◖21.17
Weichselbaum/Raab Abzw. Maria Bild		◖8.49	◖12.19	◖17.19	◖21.19
Rax Gh. Hirzcy		◖8.50	◖12.20	◖17.20	◖21.20
Rax Gh. Strini		◖8.51	◖12.21	◖17.21	◖21.21
Jennersdorf Schulzentrum		◖8.53	◖12.23	◖17.23	◖21.23
Jennersdorf Kirchenstraße		◖8.54	◖12.24	◖17.24	◖21.24
Jennersdorf Bahnhof		8.57	12.27	17.27	◖21.27

ZEICHENERKLÄRUNG: G = Kurs fährt nur für Umsteiger von Linie B1 aus Graz
◖ = hält nur zum Aussteigen

Am 24. und 31. Dezember kein Verkehr.

www.vor.at | 0800 22 33 44 | VOR Anschlß App | ServiceCenter Westbahnhof

Bericht des Verkehrsausschusses

Seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung fand keine Ausschusssitzung statt.

Die Verkehrszeichen für die 3,5 Tonnenbeschränkung im Bereich Schulstraße, Hans-Ponstingl-Gasse, Weiden - und Wenzelgasse wurden aufgestellt.

Sämtliche Bodenmarkierungen, wie für die Bushaltestelle in der Raxer Strasse usw. müssen aufgrund der Witterung auf 2022 verschoben werden.

Für die Verkehrsbeschränkung am Tafelberg und die 50 km/h-Beschränkung am Rosenberg wurden die Sachverständigengutachten eingeholt.

Mit der Umsetzung wird ebenfalls im Frühjahr 2022 begonnen.

Text: Helmut Kropf, Obmann des Verkehrsausschusses

In der Schulstraße, Hans-Ponstingl-Gasse, Weiden– und Wenzelgasse

Mit dem VOR KlimaTicket unterwegs in der Ostregion

b-mobil.info
Mobilitätszentrale Burgenland
BURGENLAND RMB

Seit dem 25. Oktober können alle Burgenländerinnen und Burgenländer alle öffentlichen Verkehrsmittel in den Bundesländern Burgenland, Niederösterreich und Wien bequem mit nur einem Ticket nutzen – und das ab 550 Euro pro Jahr!

Durch den stetigen Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel werden diese immer attraktiver. Und dank des KlimaTickets auch günstiger! Österreichweit sind Sie mit dem KlimaTicket zum Preis von 1.095,- € unterwegs. Wollen Sie nur die Angebote in der Ostregion nutzen, stehen Ihnen mit dem VOR KlimaTicket Regional und VOR KlimaTicket Metropolregion maßgeschneiderte Angebote zur Verfügung. Das VOR KlimaTicket Regional kostet 550,- € und gilt für alle öffentlichen Verkehrsmittel im Burgenland und Niederösterreich. Für alle Burgenländer*nnen die auch oft in Wien unterwegs sind, ist das VOR KlimaTicket Metropolregion um 915,- € die beste Wahl. Mit diesem können Sie alle öffentlichen Verkehrsmittel im Burgenland, in Wien und Niederösterreich nutzen.

Alle Infos auf einen Blick

Die VOR KlimaTickets Region und Metropolregion erhalten Sie online oder per Post. Mehr Infos – unter anderem auch zu weiteren Ermäßigungen, beispielsweise für Seniorinnen und Senioren sowie die Jugend – erhalten Sie bei der Mobilitätszentrale Burgenland (+43 2682 21070, office@b-mobil.info, www.b-mobil.info) oder unter www.vor.at. Zum österreichweiten KlimaTicket Ö können Sie sich darüber hinaus unter www.klimaticket.at oder bei den ÖBB-Vorverkaufsstellen informieren.

Quelle& Foto : Mobilitätszentrale Burgenland

Gesundes Jennersdorf

Am 3. November 2021 fand der Start-Workshop zum „gesunden Dorf“ statt. Unterstützt von der ÖGK (Partner von Gesundes Dorf) diskutierten zwanzig engagierte, aber besorgte Teilnehmer die verschiedensten Themenbereiche und bestimmten dann die Rangliste der bevorzugten Aktivitäten.

Platz 1) Umwelt: dazu gab es folgende Wünsche:

- Wanderungen mit Flurreinigung
- Kräuterwanderung
- Mehr und sicherere Radwege, zum Einkaufen etc. mehr Radständer in der Stadt und eine lebenswerte Innenstadt (verkehrsberuhigt und lärmreduziert)
- Aufklärung über Bodenversiegelung und Lichtverschmutzung

Platz 2) Medizinische Vorsorge-Information:

- Gewünscht wurden Vorträge zur Prävention (Brustkrebs, Prostata...)
- Kurse über Erste Hilfe, ausgewogene Ernährung
- Artikel sollten dazu auch laufend in der Gemeindezeitung gebracht werden

Platz 3) Sport:

Bewegung, Wanderungen in Jennersdorf, evtl. mit einem Physiotherapeuten

Danach haben sich erfreulicherweise 10 Personen für das Mitwirken im Arbeitskreis gemeldet! In der ersten Arbeitskreis-Sitzung, die wahrscheinlich im Februar 2022 stattfinden wird, werden die o.g. Anregungen diskutiert und deren Umsetzung vorangetrieben. Es ist geplant, diese Sitzungen öffentlich abzuhalten. Die 10 Mitwirkenden freuen sich über jeden weiteren „Mitstreiter“ und Mitdenker für ein lebenswerteres Jennersdorf!

Text & Foto: Ausschussobmann Dr. Joschi Hochwarter

Medizinische Versorgung in der Stadtgemeinde Jennersdorf

Eine Arbeitsgruppe, die unentgeltlich und freiwillig arbeitet, hat sich mit dem Thema beschäftigt und - auch in anderen Gemeinden - Erhebungen durchgeführt, wie man Jennersdorf für weitere Ärzte attraktiver machen kann.

Es gab dazu auch bereits einen Workshop, wo der gesamte Gemeinderat eingeladen war, Anliegen und Ideen einzubringen. Empfohlen wurden die Aufwertung des Gesundheitszentrums, sowie die Anmietung und Adaptierung der Räumlichkeiten dort. Die Gemeinde soll in finanzielle Vorleistung gehen, um ein attraktives Angebot für Mediziner*innen zu schaffen.

Daneben sind aber auch andere Themen wie die Vereinbarkeit Beruf & Familie, das Leben rund um Jennersdorf, die Unterstützung durch andere Mediziner*innen und Gesundheitsberufe sowie klare Rahmenbedingungen entscheidende Faktoren für interessierte Mediziner*innen.

Text & Foto: Ausschussobmann Dr. Joschi Hochwarter

Krötenhabitat im Rückhaltebecken

Mit Vertretern des Wasserbauamtes fand diesbezüglich eine Sitzung statt. Es wurde empfohlen, die Übertragung der Grundstücke des RT-Beckens ins öffentliche Eigentum abzuwarten. In der Folge müssen die bestehenden Pläne angepasst , und zusätzlich eine wasserrechtliche und naturschutzrechtliche Bewilligung eingeholt werden!

Text & Foto: Ausschussobmann Dr. Joschi Hochwarter

Jennersdorf testete

Zum Schutz gegen eine Corona-Erkrankung entschied sich auch die Stadtgemeinde Jennersdorf, eine regelmäßige und kostenlose Testmöglichkeit für die Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zweck wurde von Februar bis Oktober eine Teststraße in der Hauptstraße 43, 8380 Jennersdorf zur Durchführung von Schnelltestungen eröffnet, welche der Bevölkerung zusätzlich zu den sieben Burgenländischen Impf- und Testzentren (BITZ) zur Verfügung stand. Die sinkende Nachfrage hat uns die Öffnungszeiten immer weiter reduzieren lassen, sodass die Teststraße am 29. Oktober endgültig ihre Türen schloss. Die Organisation dieser wohnortnahen Testkapazität (Registrierungen, Testungen, Auswertungen) wurde durch die Bereitschaft von vielen Freiwilligen möglich. Ohne deren Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft hätte die Teststraße nicht eingerichtet werden können. Als Koordinatorin der Teststraße möchte ich mich mit meinem Team der Stadtgemeinde Jennersdorf an dieser Stelle recht herzlich bei den Ärzten und Ärztinnen sowie Sanitätern und Sanitäterinnen und den Freiwilligen aus der Bevölkerung für die zuverlässige und intensive Arbeit, durch welche die Durchführung der Testungen möglich wurde, bedanken.

Gesundheit ist des Menschen höchstes Gut!

Mag. Sandra Rinder mit dem Stadtamtteam – Tanja Spiess und Gerald Feuchtl

Text: Mag. Sandra Rinder

„Ärztliche Versorgung“ am Land

„Es ist ein Phänomen, das nicht nur Österreich, sondern ganz Europa betrifft – der immer stärker werdende Ärztemangel im ländlichen Raum. Kassenordinationen können trotz mehrmaliger Ausschreibung nicht nachbesetzt werden, zudem steht eine große Pensionierungswelle bevor. Effektive Lösungen sind keine in Sicht.

Mediziner*innen wählen lieber prestigeträchtige Stellen in Krankenhäusern und Universitätskliniken, in fixen Anstellungsverhältnissen, als Hausarztstellen zu übernehmen. In der heutigen Arbeitswelt liegt ein größerer Wert auf der Work-Life-Balance. Auch Ärtz*innen wollen eine geregelte Freizeit und genügend Zeit für die Familie. Klassische „Landärzte“ hatten meist keine geregelten Arbeitszeiten und mussten im Notfall de facto rund um die Uhr erreichbar sein. Insbesondere bei Frauen ist und war der Beruf einer praktischen Ärztin auf dem Land sehr unattraktiv. Neben den bereits angeführten Bereichen führen auch wirtschaftliche Gründe zu dem oben angeführten Phänomen. Aktuelle Kassentarife für Allgemeinmediziner*innen erfordern eine hohe Frequenz an Patientinnen und Patienten, um eine Praxis wirtschaftlich betreiben zu können.

Jedoch ist die Situation so, dass der Bedarf an medizinischem Fachpersonal steigt, um der wachsenden Zahl älterer Menschen eine angemessene Gesundheits- und Pflegesituation bieten zu können, während kaum Maßnahmen gesetzt werden, die es für Jungmedizinerinnen und -mediziner interessant erscheinen lassen, eine Kassenstelle auf dem Land zu eröffnen oder zu übernehmen.

Diesem Trend muss schon jetzt konsequent entgegengewirkt werden, bevor sich die Situation durch die Pensionierungen der Babyboomer noch verschärft und es noch schwieriger wird, Lösungen zu finden. Eine – legitime – Möglichkeit und die Basis sind natürlich monetäre Anreize, die allerdings ihre Grenzen haben. Schließlich muss das System finanzierbar bleiben. Es geht aber auch darum die Arbeitsverhältnisse der Allgemeinmediziner*innen an die heutigen Ansprüche anzupassen und mit interessierten Ärzt*innen auf unpolitischer Ebene zu kommunizieren. Ebenso geht es um die Unterstützung von jungen Mediziner*innen durch erfahrene Ärzt*innen in einem Netzwerk oder Mentoring, Schaffen von Teilzeitmöglichkeiten und Entlastung der Ärzt*innen im Bereich der Administration durch gute Organisationsmodelle uvm. Insgesamt zeigt sich, dass im Bereich der Gesundheitsversorgung außerhalb der Städte in den letzten Jahren zahlreiche innovative, integrative und an den Patientinnen und Patienten orientierte Versorgungsmodelle unter Beteiligung aller Akteure des Gesundheitswesens entstanden sind. Dabei arbeiten sowohl die unmittelbaren Leistungserbringer (z.B. niedergelassene Ärzt*innen, Pflegedienste) als auch Krankenkassen und weitere Institutionen zusammen. Beispiele hierfür wären Medizinische Versorgungszentren (auch Primärversorgungszentren oder Primärversorgungsnetze).

Eine freiwillige und unabhängige Arbeitsgruppe aus Jennersdorf hat sich mit diesem Thema auseinandergesetzt und versucht, auf Gemeindeebene **umsetzbare** Lösungsvorschläge zu finden, um dem Trend entgegenzuwirken. Diese Lösungsvorschläge wurden als Konzept an die Gemeindeverantwortlichen übermittelt. Denn auch wir wollen so lange wie möglich gesund in Jennersdorf leben. *Text: Mitglied der Arbeitsgruppe „Ärztliche Versorgung“*

BRÄNDE IN DER WEIHNACHTSZEIT

Allzu oft bringt das Weihnachtsfest eine feurige Überraschung. Vom ersten Advent bis zum Dreikönigstag am 6. Jänner haben die Feuerwehren viel zu tun! In der trockenen Raumluft wird das ursprünglich satte und saftige Grün von Adventkränzen und Christbäumen rasch trocken. Eine heruntergebrannte Kerze, ein zu knapp baumelnder Christbaumschmuck -- und schon ist das Malheur passiert. Der dürre Baum fängt Feuer und mit einem trockenen Krachen explodiert er förmlich! In der Folge brennen zumeist die Vorhänge lichterloh und auch die gesamte Einrichtung fällt den Flammen zum Opfer. Damit das nicht passiert, sollten folgende Regeln beachtet werden:

- **Aufstellung:** Nur standsichere Christbaumständer verwenden. Bewährt haben sich die im Handel erhältlichen Christbaumständer mit eingebautem Behälter, der mit Wasser gefüllt werden kann.
- **Standort:** Christbäume immer so aufstellen, dass im Falle eines Brandes das Verlassen des Raumes ungehindert möglich ist.
- **Schutzabstände:** Mindestens 50 cm Abstand von brennbaren Vorhängen, Decken und Möbeln halten.
- **Aufsicht:** Christbäume mit brennenden Kerzen niemals unbeaufsichtigt lassen.
- **Kerzen:** Sicher befestigen, mit dem Anzünden der Kerzen oben beginnen und von unten nach oben auslöschen.
- **Dürre Bäume:** Dürre Bäume brennen wie Zunder, der Abbrand erfolgt mit rasanter Geschwindigkeit, die nicht unterschätzt werden darf. Dürre Bäume und Kränze bald entfernen, keinesfalls mehr die Kerzen anzünden.

Halten Sie einen Kübel Wasser oder einen Feuerlöscher in der Nähe des Baumes bereit!

Wenn der Brand nicht mehr selbst gelöscht werden kann, den Raum umgehend verlassen und die Tür zum Brandraum schließen. Alarmieren Sie die Feuerwehr über den Notruf 122!

Text und Fotos: Gerhard Wischenbarth

INSPIZIERUNG und LEISTUNGSPRÜFUNG

Anfang Oktober konnte wieder eine Inspizierung mit allen Feuerwehrmitgliedern durchgeführt werden. Landesfeuerwehrkommandant-Stv. Richard Bauer überzeugte sich von der Schlagkraft der Wehr. Im Zuge der Inspizierung konnten auch zwei Gruppen der Feuerwehr Jennersdorf erfolgreich die Branddienstleistungsprüfung in Bronze absolvieren.

www.feuerwehr-jennersdorf.at

Text: Gerhard Wischenbarth .

NOTRUF: 122

Website & Kontakt:
www.feuerwehr-jennersdorf.at

POLIZEI
KRIMINALPRÄVENTION

Lockdown und Kriminalität im Internet ?

Wieder Lockdown und gerade jetzt, in der Zeit der Weihnachtseinkäufe ! Kein Problem, es gibt die Möglichkeit, bequem vom Wohnzimmer aus zu bestellen und sich die bestellten Waren ins Haus liefern zu lassen. Doch Vorsicht: damit Sie nicht ohne Geschenke dastehen, beachten Sie folgendes:

- Preise vor dem Einkaufen mit Hilfe von Suchmaschine vergleichen, wenn die Preise zu günstig sind, dann sollten Sie vorsichtig sein: niemand hat etwas zu verschenken, vergleichen Sie auf: https://geizhals.at/, https://www.idealo.at/, https://www.preisvergleich.at/, etc.
- Achten Sie auf negative oder fehlende Bewertungen über den Händler und führen Sie eine Internetrecherche durch. Greifen Sie auf bekannte oder von Ihnen bereits genutzte Händler zurück. Schauen Sie auf www.watchlist-internet.at, ob Fakeshop oder Meldungen vorliegen.
- Geben Sie bei der Internetrecherche im Suchfeld ein: Name des Shops + Betrug/Ärger/Probleme/Schwierigkeiten
- Kaufen Sie bei geprüften und sicheren Online-Shops – achten Sie auf Gütezeichen. Viele Onlineshops schmücken sich mit Gütezeichen/Gütesiegel, die nicht vertrauenswürdig sind: Siehe eigene Folie Gütezeichen in Ö und D.
- Wenn ein Shop nur Vorkassa (Geld-Vorüberweisung) anbietet, muss höchste Vorsicht geboten sein – kaufen Sie lieber woanders. Wenn die Möglichkeit besteht, zahlen Sie lieber mit Rechnung, beim Erstkauf kann es sein, dass der Händler dies verweigert. Trotzdem: Nachnahme oder Rechnung sind die sichersten Zahlungsmethoden. **Zahlen Sie nach Möglichkeit erst nach Erhalt der Ware**
- Geben Sie niemals (Kredit-) Kartendaten weiter, wenn Sie kein Produkt kaufen oder keine Dienstleistung bestellen
- Prüfen Sie im Vorhinein auch immer die Kosten für die Lieferung.
- **Seriöse Anbieter** fragen per **E-Mail** oder Chats **NIE** nach **persönlichen Daten**, **Passwörtern** oder **Kreditkartendaten**
- ABGs ist z.B.: das Rücktrittsrecht, wer trägt die Kosten für den Rückversand, Versandbedingungen
- Achten Sie darauf, dass der Online-Shop ein Zertifikat aufweist („**https**") + grünes Schloss
- Bevorzugen Sie Online-Shops die Authentifizierung verwenden, diese dienen zur Identifikation eines berechtigten Karteninhabers
- Vermeiden Sie öffentliche WIFI (WLAN), Hacker können oft „mitlesen"
- Vermeiden Sie Online-Shops, die Kopien von Identitätsdokumenten oder Kreditkarten verlangen
- Überprüfen Sie immer die Abrechnungen auf ihrem Konto

Meist gilt auch ein 14-tägiges Rückgaberecht, Sie können die Ware zurücksenden oder vom Kauf zurücktreten

- **Schauen Sie auf www.watchlist-internet.at ob Fakeshop oder Meldungen vorliegen**

Haben Sie Schwierigkeiten nach einem Online-Kauf?

Wenn Sie ein Produkt nicht erhalten, forschen Sie nach und kontaktieren Sie den Händler.

Bei ungerechtfertigter Abbuchen auf ihrem Konto informieren Sie so schnell wie möglich Ihre Bank und versuchen Sie die Abbuchung rückgängig zu machen.

Konsumentenschutz oder **www.ombudsmann.at** unterstützen Sie bei rechtlichen Fragen oder Problemen

Eine sichere Einkaufszeit – und vor allem Gesundheit – wünscht Ihre KRIMINALPRÄVENTION

Bei Fragen erreichbar unter 059133 10 3750 oder 059133 10 oder auf jeder Polizeidienststelle

ÖKB – OV Grieselstein

Am 11. Juli fand im Gh. Brückler in Grieselstein die seit Januar verschobene Generalversammlung statt. Dieses Jahr konnten seitens des ÖKB unter anderem der Präsident des LV Bgld., Prof. DI Ernst Feldner, Bez.-Obm. Alfred Zagler und aus Niederösterreich Obm. Karl Fleischhacker begrüßt werden. Bei der Neuwahl des neuen Vorstandes konnte Franz Brückler zum Obmann wiedergewählt werden. Der restliche Vorstand wurde ein wenig umbesetzt und verjüngt. Erfreulicherweise konnten auch dieses Jahr wieder 2 neue Mitglieder aufgenommen werden. Geehrt wurde auch Kassier a.D. Karl Kropf für seine 50-jährige Mitgliedschaft. Darauffolgend wurden Landesauszeichnungen persönlich vom Präsidenten gemeinsam mit Obmann Franz Brückler überreicht.

Zu Allerheiligen ging es zum Totengedenken nach Rax, beginnend um 08:30 Uhr, und anschließend nach Jennersdorf. Die große feierliche Kranzniederlegung in Grieselstein am 06. November konnte heuer zur Freude aller Kameraden wieder in vollem Ausmaß stattfinden. Begrüßt wurde durch Obm.-Stv. Walter Kropf, das Kommando hatten Maximilian und Nikolaus Petz inne. Den geistlichen Akt, der musikalisch von der Stadtkapelle Jennersdorf umrahmt wurde, übernahm Kanonikus Franz Brei. Der Präsident des ÖKB LV Burgenland fand bei der Ansprache die passenden Worte und bedankte sich anschließend beim OV Grieselstein für die gut organisierte Kranzniederlegung. Ein großer Dank gilt auch den Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehr, des ÖKB aus dem Bezirk und der Steiermark sowie den Pranger Schützen für die Teilnahme und ihr Mitwirken. Zum Dank verpflichten wir uns auch dem Grieselsteiner Verschönerungsverein und den Sponsoren für die anschließende Verpflegung unserer Kameraden beim Breinwirt und auch für dessen Unterstützung.

Text und Fotos: Franz Schenk

Jennersdorferin Elisa Wagner designt Olympia Snowboard

Elisa Wagner aus der Klasse 3a der Volksschule Jennersdorf ist eine von burgenlandweit fünf Sieger*innen eines Kreativ-Wettbewerbs der Energie Burgenland gemeinsam mit der Bildungsdirektion zum Thema „Wie wird unsere Welt in 100 Jahren aussehen?“.

Fast 5.000 Volksschulkinder reichten ihre Kunstwerke ein. Fünf Einsendungen wurden von einer Jury rund um Spitzen-Snowboarderin Julia Dujmovits prämiert. Julia Dujmovits wird die Olympischen Spiele in Peking mit diesen 5 Boards im Februar 2022 bestreiten. Sie verspricht sich von den Designs der Kinder auf ihren Brettern „eine extra Portion Motivation“. Alle Gewinnerinnen und Gewinner erhielten eine personalisierte Schulausrüstung von Jolly. Außerdem gab es von der Energie Burgenland für jede Gewinnerin bzw. jeden Gewinner einen Gutschein für einen Windradaufstieg für die ganze Familie.

Das Foto zeigt Julia Dujmovits und Preisträgerin Elisa Wagner aus Jennersdorf mit dem nach ihren Zeichnungen gestalteten Snowboard.

Text & Foto: Redaktion

Die Burgenland-Jubiläums-Tour der Hofradler

Die Idee dazu kam von Edi Hütter, dem umtriebigen und reisefreudigen Bäcker- Pensionisten: Das Burgenland soll im Jubiläumsjahr von Nord nach Süd mit dem Rad er-„fahren“ werden, und spontan sagten viele Hofradler zu.

Los ging´s in Kittsee - dem nördlichsten Ort des Landes – am 28. Juni und wohl mancher der 10 Pedalritter (im Alter von 68 bis 83 Jahren) brummte vor Begeisterung den Queen-Song „I ride my bicycle“. Mit Hilfe des modernen Navigationsmittels (Komoot-Tour) führte Heinz Gumhold die Mannen um Hofradler-Boss Adi Dax zielsicher meist auf Radwegen durch die Dörfer in die Bezirksstädte, wo sie von den Stadtchefs herzlich empfangen und bewirtet wurden. Da die Tour neben dem kameradschaftlichen auch einen sozialen Aspekt hatte, ließen sich die Bürgermeister nicht lange bitten und trugen mit ihrem Obolus zum Sponsoring bei, das großzügig von den Betrieben und Firmen der Stadt Jennersdorf bedient wurde.

Nach 240 Kilometern und 3 Tagen war der südlichste Ort Kalch erreicht, und wohl alle stellten erleichtert ob des teilweise geschundenen Sitzfleisches ihren Drahtesel ab. Im anschließenden Resümee zeigte man sich glücklich, dass die Tour unfallfrei und komplikationslos vonstattenging, wenn man einmal von der Tatsache absieht, dass einigen zwar nicht die Luft (aus Lunge und Reifen) wohl aber der Strom vom Akku ausgegangen ist.

PS: Den Sponsoren sei hiermit nochmals herzlich gedankt. Der Förderwerkstätte Jennersdorf konnten somit € 2800.- übergeben werden.

PPS: Nach so einem Sommer-Highlight ist es daher nicht verwunderlich, dass bereits jetzt für 2022 geplant wird: die Fahrt durch die Steiermark – die Tour de Mur.

Text und Foto: Die Hofradler

Jennersdorfs Vereine auf der neuen Website

Seit kurzem hat die Stadtgemeinde Jennersdorf ihre neue Website online gestellt. Dort finden Sie neben aktuellen Nachrichten auch viele nützliche Informationen und Kontakte rund um das Bürgerservice.

Es gibt nun auch eine gute Möglichkeit, Veranstaltungen über die Website zu bewerben. Daneben werden auf der Website nun auch unsere Vereine vorgestellt. Bisher sind 5 Vereine online. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit, Ihren Verein zu bewerben und schickten Sie Infos über den Verein an die Gemeinde.

www.jennersdorf.eu

Weltladen a b c

K wie Kakao

Zeitgerecht vor Weihnachten stelle ich Ihnen die süße Seite des WELTLADENS vor: Schokolade bzw. ihren Grundstoff Kakao. Wie viele andere unserer Produkte kommen auch die Kakaobohnen aus den Ländern des Südens. Sie waren schon den Azteken und den Mayas bekannt.

Die europäischen Eroberer brachten das Getränk mit Gold und Silber nach Europa – ohne mit dem bitteren Getränk etwas anfangen zu können. Erst Anfang des 19. Jahrhunderts erfand der Holländer Van Houten eine Methode, Kakaobohnen zu Schokolade weiterzuverarbeiten. Der Kakaobaum ist ein bis zu 15 Meter hoher Unterholzbaum, der viel Regen und Wärme, aber auch Schatten braucht. Sein Hauptanbaugebiet liegt daher rund um den Äquator. Er trägt bis zu 40 Jahre lang 20 – 50 Früchte pro Jahr. In den gelben bis dunkelroten Kakaoschoten schlummern in einer klebrig-schleimigen Fruchtmasse 30 bis 50 Samen – die begehrten Kakaobohnen. Das Befreien der Samen vom Fruchtfleisch erfolgt direkt vor Ort. Mit der Machete werden die Früchte geöffnet und die Bohnen herausgeschabt. Jede einzelne Fruchtschote muss von Hand vom Stamm geschnitten werden. Und hier tut sich eine bittere Seite der leckeren Schokolade auf: Man schätzt, dass bis zu zwei Millionen Kindersklaven auf den Kakaoplantagen Westafrikas ausgebeutet werden. Siebenjährige Kinder werden für 30 Euro an Plantagenbesitzer von Côte d´Ivoire verkauft, wo sie schwere Kakaosäcke schleppen und mit Macheten arbeiten müssen. Das Land ist der größte Kakaoproduzent der Welt und die Wahrscheinlichkeit ist sehr groß, dass Ihre Schokolade Kakao enthält, der auch von Kindersklaven geerntet wurde. Schokolade aus dem Fairen Handel ist eine Alternative dazu!

Die Wertschöpfung des Kakaos liegt meistens nicht in den Produktionsländern. Während 75 % der Weltproduktion des Rohkakaos aus Afrika stammen, kommen nur 18 % der Kakaomasse und gerade 1 % der weltweit produzierten Schokolade aus diesem Kontinent. Der Faire Handel verfolgt einen ganz anderen

Weg. Schon Mitte der 80er Jahre gelangte fertig verarbeitetes und verpacktes Kakaopulver der Genossenschaft EL CEIBO (Bolivien) in die Weltläden und etwa zehn Jahre später folgte MASCAO, die erste fair gehandelte Schokolade der Welt. Die einzigartige Rezeptur basierte nicht nur auf dem bolivianischen Qualitätskakao, sondern auch auf unraffiniertem Vollrohrzucker aus den Philippinen. Heute ist El Ceibo, in der sich rund 800 Kleinbauernfamilien zusammengeschlossen haben, die größte kakaoproduzierende Genossenschaft Boliviens und einer der wichtigsten Lieferanten für fair gehandelten Bio-Kakao. Mittlerweile gibt es schon mehrere Anbieter von fair gehandelten Schokoprodukten und der WELTLADEN-Kunde kann aus einer großen Vielfalt wählen. Kakaobohnen, Kakaobutter und Rohrzucker aus dem Fairen Handel, der Verzicht auf den Emulgator Soja -Lezithin und langes Conchieren (um die Kakaomasse fließfähiger zu machen, wird stundenlang geknetet) zählen zu den Qualitätsmerkmalen unserer Schokoladen.

Die süßen Verlockungen sind besonders vor und zu Weihnachten groß und es lohnt sich schon deswegen, dem WELTLADEN einen Besuch abzustatten.

Text: Franz Schrei Bildquelle: EZA, Franz Schrei

Winter is coming!

Naturverein Raab

Und so gilt es wieder, den eigenen Garten winterfest zu machen. Mit ein paar einfachen Tipps und Tricks kann man dabei den unterschiedlichsten Gartenbewohnern und damit der Artenvielfalt etwas Gutes tun. Unsere Top 3 für einen tierfreundlichen Wintergarten:

1. Der Garten muss nicht vollständig ausgeräumt werden. Spart lieber etwas mit der Arbeit und errichtet aus Reisig und Laub einen Haufen, der vielen Tieren als Winterschlafplatz und Rückzugsort dient. Zusätzlich kann man Laub, Rasenschnitt oder kleine Zweige als schützende Mulchschicht für Beete verwenden. Also eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.
2. Stauden dürfen auch gerne stehen bleiben. Diese sehen zugegebenermaßen nicht sehr dekorativ aus, jedoch bieten sie körnerfressenden Vogelarten noch weiterhin Nahrung und einige Insektenlarven nisten sich in den senkrechten Stängeln ein. Auch Raupen suchen Schutz unter den Blütenständen und verbringen dort den Winter.
3. Ohne Arbeit geht es dann aber auch nicht - vor allem beim Teich. Dieser sollte gewissenhaft von Laub und Algen befreit werden. Ufer- und Wasserpflanzen werden zurückgeschnitten und die Schnittreste entfernt (siehe Punkt 1). WICHTIG: Die Zersetzung von Laub- und Schnittresten über den Winter entzieht dem Wasser Sauerstoff und kann zum Tod von Fischen, Fröschen und anderen Lebewesen führen. Man sollte auch einen Eisfreihalter verwenden, um ein komplettes Zufrieren zu verhindern. Sollte sich die Eisdecke dennoch schließen bzw. geschlossen haben, diese auf keinen Fall mit Gewalt zerschlagen, denn die dadurch entstehende Druckwelle kann die Luftblasen der ruhenden Fische zerstören.

Es ist also gar nicht immer so viel zusätzliche Arbeit notwendig, um der Natur was Gutes zu tun; manchmal sogar etwas weniger, als man glaubt. Für weitere Fragen zum Thema winterfester Garten sind wir jederzeit erreichbar, auf Facebook oder unter naturverein-raab@gmx.at.

Wir dürfen auch noch auf unseren neuen Kalender für 2022 hinweisen. Dieser kann auch über Facebook oder bei einem Vorstandsmitglied angefragt werden.

Text und Fotos: Naturverein Raab, pixabay.com

Hannas Gartentipp

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde

Jetzt sind die letzten Einwinterungsarbeiten zu erledigen. In Vorbereitung auf den Frost habe ich bei empfindlichen Topfpflanzen, die im Freien bleiben, über die Töpfe Schaumgummi und darüber Jute oder Vlies gewickelt. Wem dies zu aufwändig ist, der kann im Handel vorgefertigte Ummantelungen kaufen.

Vergesset nicht auf div. Ziergräser; sie verbringen den Winter besser als zeltartige Bündel: Bindet die einzelnen Horste im oberen Drittel mit einer Schnur zusammen, so kann Regen und Schnee von den Halmen abperlen. Dies benötigen vor allem Gräser aus wärmeren Ländern wie Pampasgras oder Chinaschilf.

Wintergemüsesorten wie Kohlsprossen, Weiß- und Rotkohl verbringen die kalte Jahreszeit gerne auf dem Beet und können dort oft noch bis Ende Februar geerntet werden. Mit einer Decke aus Vlies halten sie es gut bei leichten Frösten aus. Nahen eisige Wochen, sollten sie auch ins frostfreie Winterquartier eingelagert werden.

Vergesst auch nicht, euer Gartenwerkzeug zu versorgen; Reinigen und Einfetten – wo es nötig ist - lässt es ohne Rost überwintern und ihr könnt es im Frühjahr wieder gut verwenden.

Wenn ihr kleine Gewässer im Garten habt, ist es vorteilhaft, diese mit einem Netz gegen das Laub abzudecken. Sollte es zufrieren, könnt ihr - um für ausreichend Luft zu sorgen - ein Bündel Stroh ins Wasser geben.

Bei meinen Spaziergängen durch den Wald und meinen weitläufigen Garten sammle ich verschiedene Blütenstände, Zapfen, Moose, Flechten und Pflanzen. Damit mache ich mir vorweihnachtliche Sträuße und Gestecke und habe täglich Freude daran.

Ich wünsche euch ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr
eure gartenbegeisterte
Johanna Freudelsperger-Sagl

Text und Fotos: Johanna Freudelsberger-Sagl

Präsentation des Astrokalenders 2022

Präsentation des Kalenders 2022 vom Astroclub Auersbach (gemeinnütziger Verein) gefüllt mit Aufnahmen der Mitglieder, darunter auch von Michael Schmidt aus Jennersdorf, im Autohaus Trummer in Gniebing. Nahezu jeder Tag des Jahres ist noch um zusätzliche Informationen, Ereignissen zu Astronomie und Raumfahrt ergänzt.

Ab sofort erhältlich bei:
guenter.kleinschuster@trummer.or.at

Text & Foto Mag. Michael Schmidt

Himmelsereignisse über Jennersdorf - Herbst 2021

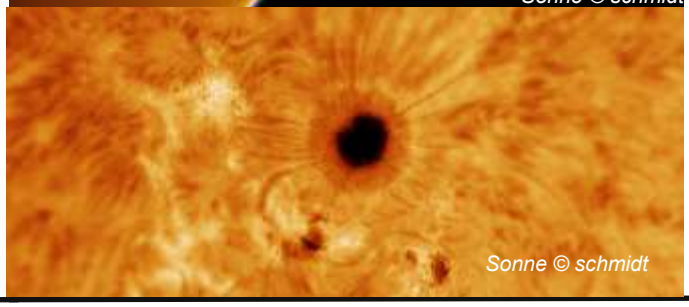
saturn © schmidt

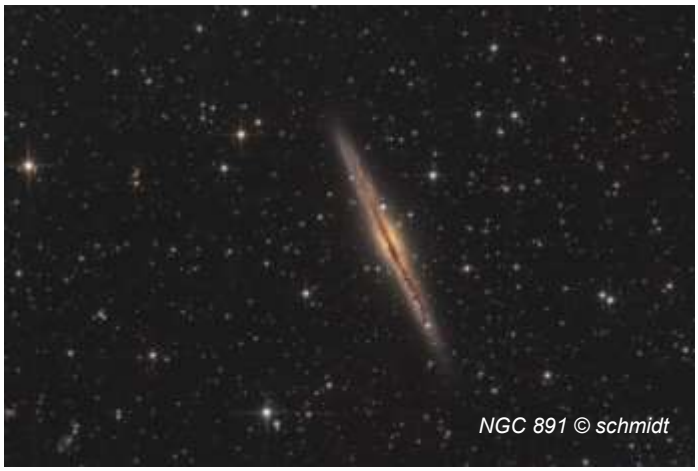
Saturn, der sechste Planet in unserem Sonnensystem, ist für viele, ob seines ausgeprägten Ringsystems, der schönste Himmelskörper. Zum Start in den Herbst gab es die Gelegenheit, den „Herrn der Ringe“ tief stehend am südlichen Horizont zu beobachten bzw. photographisch festzuhalten. Leider trübt der aktuelle horizontnahe Stand die Qualität der Aufnahmen, das wird aber erst in den 2030er Jahren besser.

Langsam nimmt der 25. Sonnenzyklus (berechnetes Maximum Ende 2024, Anfang 2025) an Fahrt auf und die Aktivität auf der Sonnenoberfläche nimmt zu. Dies macht sich durch nur mehr wenige Tage ohne Sonnenflecken und durch vermehrtes Auftreten an Protuberanzen bemerkbar. Sonnenflecken sind bis zu 1500° C kühlere Stellen an der Oberfläche und Sitz starker Magnetfelder. Letztere können zu koronalen Massenauswürfen, sogenannten CMEs (coronal mass ejection) führen, deren verstärkter Teilchenstrom, vornehmlich Elektronen und Protonen, nach einigen Stunden auch die Erde erreichen können, wo sie empfindliche Elektronik, wie zB an Bord der Satelliten, zerstören können.

Sonne © schmidt

Sonne © schmidt


Sonne © schmidt


NGC 891 © schmidt

Bei der Galaxie NGC 891 handelt es sich um eine sogenannte edge-on galaxy, d.h. sie befindet sich in einer ausgeprägten Kantenlage in 30 Millionen Lichtjahren Entfernung im Sternbild Andromeda. Sie wurde 1784 vom deutsch-britischen Astronomen William Herschel entdeckt.

Messier 33 © schmidt

Die Triangulum- oder auch Dreiecksgalaxie (weil im Sternbild Dreieck befindlich) ist Mitglied in der Lokalen Gruppe, einem Verbund aus mehreren, einander gravitativ beeinflussenden Galaxien, zu der auch die Milchstraße und die Andromedagalaxie gehören. Sie ist knapp halb so groß wie unsere Heimatgalaxie und mit „nur“ 2,8 Millionen Lichtjahren Entfernung eine unserer direkten Nachbarn. Auffällig an ihr sind die stark ausgeprägten (im Bild pinken) Wasserstoff-Emissionsnebel, Gebiete aktiver Sternentstehung.

Text und Fotos: Mag. Michael Schmidt

Wie geht's den Jennersdorfer Störchen?

Heuer ist unser Weißstorchpaar erst recht spät angekommen. Wie bisher jährlich wurden Ausbesserungsarbeiten durchgeführt und es wurden die Eier gelegt. Nachdem bei den Störchen heuer alles etwas später stattfand, begann auch die Brut etwas später und es schlüpften schließlich drei Jungstörche.

Mitte August konnte beobachtet werden, dass die Jungstörche Flugversuche unternahmen. In den letzten Augusttagen wurde festgestellt, dass das Nest bis auf einen Jungstorch über Tag leer war. Das Küken konnte offenbar noch immer nicht fliegen und wurde gefüttert. Am 30. August waren alle Störche ausgeflogen und ließen sich in den folgenden Tagen nicht mehr blicken.

Unsere Störche fressen keinen Kukuruz! Als Nahrung brauchen Weißstörche Wiesentiere wie Regenwürmer, Kröten und Frösche, Feldmäuse und Schmetterlingsraupen, Käfer und Heuschrecken. Zur Not fressen sie auch Nacktschnecken. Auch tote Säugetiere, die von einem Auto auf der Straße getötet wurden und am Straßenrand zu finden sind, werden gefressen. Warum es unseren Störchen nicht gut geht, ist damit deutlich erklärt. In unseren verdichteten Ackerböden gibt fast keinen Regenwurm mehr. Die Population der Kröten und Frösche hat in den letzten zehn Jahren um 80% abgenommen. Feldmäuse können nur auf unbewachsenen Äckern gesichtet und gefangen werden. Und der unbeschränkte Einsatz der Insektizide als Schädlingsbekämpfungsmittel lässt nicht nur die Honigbienen sterben, sondern es wurden auch mehr als 75% der Wieseninsekten ausgerottet. Es bleiben unseren Störchen nur noch die Nacktschnecken und die toten Tiere am Straßenrand. Wir wollen uns unsere Störche erhalten. Daher planen wir, bestehende Jennersdorfer Wiesen auf für Kleintiere schonende Weise zu mähen und Ackerflächen biologisch zu bewirtschaften.

Terminplan der Weißstörche im Südburgenland: Die Daten aus dem Leben der Störche beruhen auf Beobachtungen von Storchenliebhabern der Region. Sie variieren in der Regel nur um wenige Tage.

15.03. Ankunft - Als erste kehren meistens die Weißstorchhähne zu ihrem Nest zurück. Weißstörche sind auf ihr Nest geprägt.

Ausbesserung des Nests - Die Störche beginnen bald nach ihrer Rückkehr aus dem Winterquartier in Afrika mit der Instandsetzung des Nestes.

Ankunft der Störchin und Verteidigung des Nests - Die meistens erst später nachfolgende Störchin wird mit Geklapper begrüßt und stimmt in ein Klapperduett ein. Danach paart sich das Storchenpaar. Oft versucht ein anderer Storch, meist ein geschlechtsreif gewordener Jungstorch aus diesem Nest, den Horst zu besetzen und es kann zu heftigen Kämpfen kommen.

07.04. Eiablage - Nach kaum einem Monat nach Wiederbezug des Nestes beginnt die Eiablage.

30 Tage Brutzeit - Es brüten beide Geschlechter im Wechsel. Bereits vor dem Schlüpfen beginnen die ersten sensiblen Phasen der Prägung. Schon im Ei dürfte eine ganz besondere Art der Prägung des Embryos durch das lokale Erd-Magnetfeld des Brutortes erfolgen.

07.05. Schlupf der Weißstorchküken - Nach dem Schlüpfen bleiben die Jungstörche am Nestboden liegen. Am Verhalten der Eltern erkennt man, dass ein Küken geschlüpft ist. Sie stehen am Nestrand und blicken konzentriert in die Nestmulde.

15.07. Erster Ausflug - Die vielen täglichen Flugübungen haben die Flugfähigkeit der Storchenküken soweit verbessert, dass sie mit dem Abheben im Stand ihre Flugfähigkeit dokumentieren. Nach etwas mehr als drei Monaten nach der Eiablage und zwei Monaten nach dem Schlüpfen wagen die Jungstörche ihren ersten Ausflug. Zur Übernachtung finden sie sich wieder auf dem Nest ein. Die Altstörche beziehen in dieser Zeit ein zweites Übernachtungsnest.

25.08. Abflug der Jungstörche - Bis zu ihrem Abflug streifen die Altstörche und die Jungstörche auf Nahrungssuche in Gruppen durch das Revier. An ergiebigen Bioäckern und Futterwiesen kann es zur Ansammlung der Jungstörche kommen.

30.08. Abflug der Altstörche - Der Abflug der Altstörche kann einige Tage bis über eine Woche nach dem Abflug der Jungstörche erfolgen.

Text und Foto: Dr. Joachim Tajmel

Naturparkaktivitäten in Jennersdorf

Das große Pflanzen

Im Naturpark Raab fanden im Herbst zahlreiche Aktionen zur Förderung der Vielfalt statt.
In drei Workshops mit Bürgern und organisierten Gruppen wurden die im Gebiet vorkommenden, problematischen Neophyten und die Weiden aus dem „Verwurzle deinen Naturpark“-Projekt durchbesprochen und vorgestellt.

Das „Verwurzle deinen Naturpark“-Projekt beschreibt ein Projekt, bei dem Samen und Stecklinge von Pflanzen aus der Region besammelt und in eine Baumschule geschickt und vermehrt wurden. Im Naturpark Raab wurden 8 verschiedene Weidenarten, Edelkastanien und Kriecherl besammelt. Die Weiden kehrten diesen Herbst in den Naturpark zurück. Es handelte sich um etwa 700 Pflanzen. Diese wurden an Privatbesitzer, Schulen, Gemeinden, den Naturschutzbund und den Naturverein ausgegeben.
Außerdem fanden etliche Pflanzaktionen statt. Bei einer wurde der Fischaufstieg in Neumarkt/ Jennersdorf bepflanzt.
Weiden waren aber nicht die einzigen Pflanzen, die diesen Herbst über den Naturpark ausgegeben wurden. Das im letzten Jahr gestartete Projekt, bei dem Streuobstbäume ausgegeben wurden, wurde dieses Jahr fortgesetzt und die letzten 36 Bäume wurden vergeben.

Zeitreise durch Jennersdorf

Ganz im Zeichen von 100 Jahre Burgenland stand heuer die 3. Jennersdorf-Führung mit Franz Tamweber am 11. September. Die zahlreichen Teilnehmer lauschten bei einem Spaziergang nicht nur den geschichtlichen und mit Bildern untermalten Ausführungen des ehemaligen Lehrers. Sie nutzten den Besuch der Innenstadt auch, um in der Arche bei der Fotoausstellung ihre Region kulturell und geschichtlich zu erkunden.

Veranstaltungskalender 2022

Der Naturpark Raab gestaltet auch für das Jahr 2022 wieder einen Veranstaltungskalender mit erlebnisreichen Terminen.

Anfordern unter 03329/48453 oder office@naturpark-raab.at.

Das Team des Naturpark Raab wünscht frohe besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Text und Fotos: Cornelia Mähr

Buchtipps aus der Bücherei von Helene Petz

Burgenland für Entdecker, SCHOTTI TO GO
von Michael Schottenberg

100 Jahre Burgenland – Grund genug für Reisephilosoph Michael Schottenberg, Österreichs jüngstem Bundesland einen Besuch abzustatten. Mit seiner roten Vespa braust er von Kittsee bis zum Csaterberg, von Stinatz bis Andau, macht halt auf Burgen und Kulturbühnen, in Stadtschlaining wie in Bildein. Die »junge Dame aus den Golden Twenties« ist der Mittelpunkt der Welt, ist doch das Schicksal von Österreichern, Kroaten, Ungarn und Roma eng mit ihr verknüpft. Der ethnischen Vielfalt und einzigartigen Kultur der Region begegnet »Schotti« in Gesprächen mit außergewöhnlichen Menschen: dem »Gschalerma(n)dlbauer« in Heiligenbrunn, einem Töpfermeister aus Stoob, dem Grabinschriftenjäger von Eisenstadt oder dem, der mit den Düften tanzt, in Frauenkirchen.

Playlist, Psychothriller
von Sebastian Fitzek

Musik ist ihr Leben. 15 Songs entscheiden, wie lange es noch dauert
Vor einem Monat verschwand die 15-jährige Feline Jagow spurlos auf dem Weg zur Schule. Von ihrer Mutter beauftragt, stößt Privatermittler Alexander Zorbach auf einen Musikdienst im Internet, über den Feline immer ihre Lieblingssongs hörte. Das Erstaunliche: Vor wenigen Tagen wurde die Playlist verändert. Sendet Feline mit der Auswahl der Songs einen versteckten Hinweis, wohin sie verschleppt wurde und wie sie gerettet werden kann? Fieberhaft versucht Zorbach das Rätsel der Playlist zu entschlüsseln. Ahnungslos, dass ihn die Suche nach Feline und die Lösung des Rätsels der Playlist in einen grauenhaften Albtraum stürzen wird. Ein gnadenloser Wettlauf gegen die Zeit, bei dem die Überlebenschancen aller Beteiligten gegen Null gehen. (Verlagstext)

Shelter von Ursula Poznanski

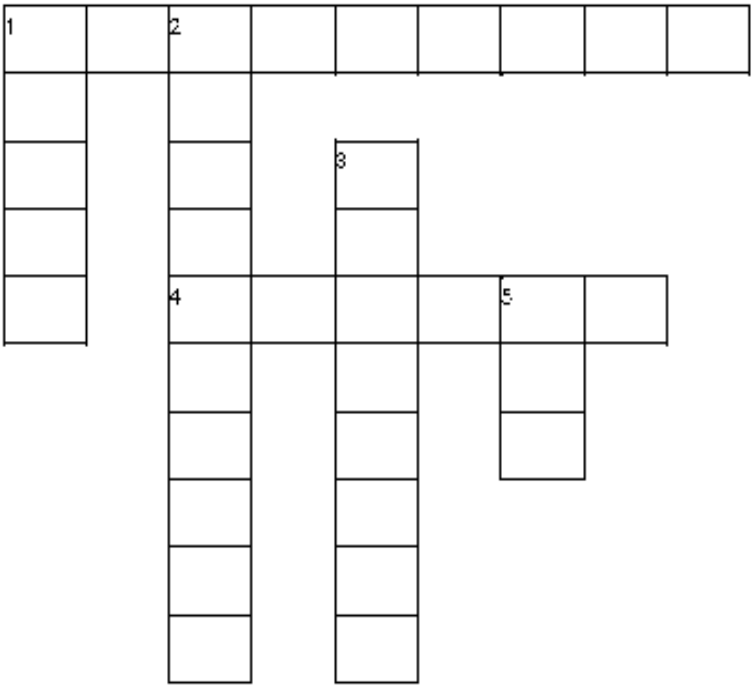
Die Idee war völlig verrückt und sie wären niemals darauf gekommen, wenn die Party nicht so aus dem Ruder gelaufen wäre. Aus einer Katerlaune heraus erfinden Benny und seine Freunde eine irre Geschichte über außerirdische Besucher und verbreiten sie im Internet. Gespannt wartet die Clique ab, was passiert. Zu ihrer eigenen Überraschung nehmen immer mehr Menschen die Sache für bare Münze und Bennys Versuche, alles aufzuklären, bringen ihn schon bald in Lebensgefahr.
Was, wenn du dir eine völlig absurde Geschichte ausdenkst, sie zum Spaß in die Welt setzt und plötzlich glauben alle daran? Ein schockierender Thriller über einen Streich, der zur verwirrenden Realität wird.
Ursula Poznanskis neuer und hochaktueller Bestseller ist eine wache Analyse der Mechanismen moderner Verschwörungstheorien und ihrer Auswirkungen.

Lesealter: ab 14 Jahren

Hans Christian Andersen - Die Reise seines Lebens
von Heinz Janisch

Eine Kutsche fährt Richtung Kopenhagen. Darin befinden sich das Mädchen Elsa, seine Mutter und ein weiterer Passagier, der sich als Hans Christian Andersen vorstellt. Schnell entwickelt sich ein lebhaftes Gespräch zwischen Elsa und Andersen. Er erzählt ihr von dem »Märchen seines Lebens«, genauer, wie aus dem Sohn eines Schuhmachers ein gefeierter Schriftsteller wurde.
Heinz Janisch zeichnet ein einfühlsames Porträt von Andersen und seinem literarischen Schaffen. Maja Kastelic hat für diese Erzählung ein kongeniales Illustrationskonzept entwickelt, das die Möglichkeiten des Bilderbuchs mit Elementen der Graphic Novel verbindet. So werden Leben und Werk von H. C. Andersen erstmals im Bilderbuch zu einem faszinierenden Gesamtkunstwerk

Winter-Kreuzworträtsel



Waagrecht →:

1. Ich kann darauf sitzen und einen Hügel hinunterfahren.
4. Er ist kalt und weiß und wir können einen Schneemann damit bauen.

Senkrecht ↓:

1. Ich trage ihn um den Hals, damit mir warm wird.
2. Die ziehe ich an, damit ich keine kalten Hände bekomme.
3. Die brauche ich um den Schnee wegzuräumen.
5. Wenn das Wasser gefroren ist, wird es zu …?

Witz der Ausgabe

Eine Schnecke kriecht im Winter einen Kirschbaum hoch. Kommt ein Vogel vorbei und fragt: "Was machst Du denn da?"
Die Schnecke: "Ich will Kirschen essen."
"Aber da hängt doch nichts dran!" sagt da der Vogel.
"Wenn ich oben bin, schon," antwortet die Schnecke.

Weihnachtswitz

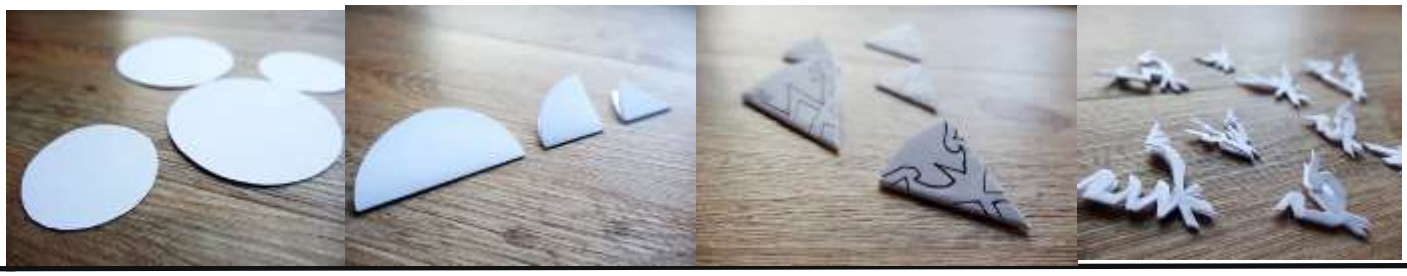
«Ach Opi, die Trommel von dir war wirklich mein schönstes Weihnachtsgeschenk.»
«Tatsächlich?», freut sich der Opa.
«Ja, Mami gibt mir jeden Tag fünf Euro, wenn ich nicht darauf spiele!»

Schneeflocken aus Papier basteln

Du brauchst:
weißes Papier
ein Glas
eine Schere
einen Stift

Bastelanleitung

1. Du nimmst weißes Papier und zeichnest mit Hilfe des Glases Kreise auf (wenn du einen Zirkel zu Hause hast, kannst du natürlich auch gerne die Kreise mit dem Zirkel zeichnen). Anschließend schneidest du die Kreise aus.
2. Anschließend musst du die Kreise zweimal falten so wie auf dem Bild. Erst einmal zur Hälfte, und die Hälfte nochmal zu einem Viertel, dann das Viertel nochmal zu einem Achtel.
3. Nun musst du ein Muster, wie es dir gefällt, aufmalen, so ähnlich wie du am nächsten Bild erkennen kannst. Danach schneidest du das Muster aus.
4. Jetzt kommt das Schönste! Einfach auffalten und schon hast du wunderschöne Schneeflocken!



Kindergarten – Laternenfest 2021

Trotz intensiver Planung und Ausarbeitung einer Risikoanalyse war es uns auf Grund der 2G-Verordnung nicht möglich das Laternenfest mit den Eltern durchzuführen. Durch diese Verordnung wären einige Familien vom Fest ausgeschlossen gewesen. Wir wollten jedoch, dass jedes Kind die Möglichkeit hat, am Fest teilzunehmen.
Deshalb gestaltete jede Gruppe gemeinsam mit den Kindern ein stimmungsvolles Laternenfest. Es wurden die Lieder und Gedichte vorgetragen und auch kleine Umzüge durch die Stadt und zum Altenheim wurden unternommen. Vor dem Altenheim wurde das traditionelle Laternenlied: „Ich geh´ mit meiner Laterne“ gesungen. Im Anschluss gab es eine leckere Jause mit Martinskipferln und Keksen. Wir alle hoffen, im nächsten Jahr wieder ein großes Laternenfest mit Publikum feiern zu dürfen.

Text und Fotos: Pendl Isabella

Volksschulklasse Henndorf

Zu Ehren des Hl. Martin, unseres Landespatrons, gestalteten die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen in der Volksschule Jennersdorf zusammen mit der VS-Klasse Henndorf eine besinnliche Martinifeier. Jede Klasse präsentierte einen kleinen Beitrag mit Liedern, einem Tanz, einem Gedicht oder anderen musikalischen Beiträgen. So wurde diese kleine Feier zu einem schönen Erlebnis. Als Abschluss wurden noch die burgenländische Fahne gehisst und die Landeshymne gesungen.
Weitere Bilder gibt es auf unserer Homepage http://vs-jennersdorf.schulweb.at/ zu sehen.

Text und Fotos: Marlies Meitz

Volksschule Grieselstein

In der Volksschule Grieselstein gibt es pro Jahreszeit einen Fixtermin, an dem die Kinder mit ihren Lehrerinnen und der Waldpädagogin Daniela Grünauer in den Wald marschieren.
Auf das Projekt „Wald – Mit allen Sinnen begreifen“ freuen sich die Schülerinnen und Schüler schon immer sehr. Im Herbst wurde das „Waldsofa“ erneuert und es wurden Spiele, wie z.B. „Wer hat Angst vorm großen Wolf?“ gespielt. Besonders großen Ehrgeiz entwickelten die kleinen Waldforscher beim Gestalten eines Waldtieres, das mit Naturmaterialien auf einen Pappteller geklebt wurde. Auch das Jausnen mitten im Wald machte besondere Freude.
Weitere Bilder finden Sie auf unserer Homepage http://vs-jennersdorf.schulweb.at/ .

Text und Fotos: Marlies Meitz

Volksschule Jennersdorf

Das Klimabündnis Österreich veranstaltete im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche den Straßenmal-Wettbewerb "Blühende Straßen". Statt grauem Beton und Asphalt sollten in dieser Woche bunte Malereien die Straßenflächen schmücken.

Die VS Jennersdorf und VS-Klasse Henndorf organisierten mit der Unterstützung der Stadtgemeinde Jennersdorf einen Tag, an dem die Kinder auf die Straße durften und einen Straßenabschnitt bunt bemalten.
Die Stadtgemeinde sorgte dafür, dass die Kinder gesichert die Straße benutzen konnten.
Der Straßenraum ist nicht nur Verkehrsfläche, sondern auch Schulweg für unsere Kinder und Lebensraum für uns alle.
Die Wollingergasse, die Straße unmittelbar vor der Schule, wurde bunt bemalt. Durch diese Aktion sollte die Aufmerksamkeit aller Verkehrsteilnehmer*innen erhöht werden und gleichzeitig Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass hier Kinder unterwegs sind.
Ein attraktives und sicheres Schulumfeld ist die Grundlage dafür, dass mehr Kinder zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind. Wir wollten damit auch die Eltern erreichen und ein sichtbares Zeichen für einen selbständigen Schulweg setzen. Weniger „Elterntaxis“, dafür mehr Fußgänger*innen waren ein Ziel der Aktion!

Jedenfalls malten die Kinder für einen sicheren und klimafreundlichen Schulweg und hatten viel Freude bei der Aktion. Weitere Bilder gibt es auf unserer Homepage http://vs-jennersdorf.schulweb.at/ zu sehen.

Text und Fotos: Marlies Meitz

iMS Jennersdorf – Talente Check

Hervorragende Ergebnisse brachte der Talente Check der Wirtschaftskammer für unsere Schüler*nnen der 4. und 5. Klassen.

Folgende Kategorien wurden getestet:

- *Rechnen*
- *Deutsch*
- *Form- und Raumgefühl*
- *Englisch*
- *Logisches Denken*
- *Organisationstalent*

- *Physikalisch-technisches Verständnis*
- *Konzentration und Beobachtung*

Die drei Schulsieger*nnen (Rebecca N., Ferdinand P. und Elias S.) konnten überdurchschnittliche Ergebnisse erzielen und freuten sich natürlich über ihre Leistungen und die erhaltenen „Urkunden".

Text und Foto: iMS Jennersdorf

iMS Jennersdorf - Kinderkrebshilfe

Die Schüler*nnen der 2Ai/2Ci beteiligten sich an der diesjährigen Straßensammlung der Kinderkrebshilfe am 10. und 11. September 2021. Mit großem Engagement sammelten sie Spenden für krebskranke Kinder im St. Anna Kinderspital.

Herzlichen Dank für diesen Beweis der tätigen Nächstenliebe.

Text und Foto: iMS Jennersdorf

„Tag der offenen Tür“ am BORG, SPORT BORG, iNOVA Jennersdorf - online

Aufgrund der kürzlich in Kraft getretenen Bestimmungen musste der bereits für den 19. November 2021 geplante „Tag der offenen Tür“ am BORG, SPORT-BORG und der iNOVA Jennersdorf kurzerhand rein online durchgeführt werden. Dir. Mag. Peter Pommer begrüßte die interessierten Besucher, die künftigen Schüler*innen, live (!) aus der Aula der beiden Schulen und stellte kurz die unterschiedlichen Bildungswege vor, ehe dann Lehrer*innen aus den einzelnen Schwerpunkten in separaten Videos die Zweige detaillierter präsentierten.

Text: Mag. Michael Schmidt

Fotos: BORG/iNOVA Jennersdorf

52. Maturaball – BORG & SPORT-BORG Jennersdorf

Am Samstag, dem 23. Oktober, ging der 52. Maturaball vom BORG & SPORT-BORG Jennersdorf in der Stadthalle Fürstenfeld über die Bühne. Unter dem Motto „Walk of Fame – ein Abgang, der in Erinnerung bleibt“, feierten die 45 Maturanten*innen - nach einem Jahr coronabedingter Pause - ihren Abschlussball. Die beiden Klassenvorstände, Mag. Herwig Ritthammer (8a SPORT-BORG) und Mag. Bettina Schulter (8b BORG mit NaWi, Informatik und Sprachen), stellten den zahlreichen Besucher*innen die einzelnen Maturanten*innen vor. Das Fest fand unter Einhaltung eines stringenten Covid-19-Sicherheitskonzeptes statt, aber es durfte, zur großen Freude von Dir. Mag. Peter Pommer, abgehalten werden.

PHOTOCREDIT: BR Bernhard Hirczy (zur Verfügung gestellt)
Text: Mag. Michael Schmidt

FIDAS Volleys Jennersdorf – ein Garant für gute Volleyballausbildung

Seit der Saison 2016/17 spielen die FIDAS Volleys Jennersdorf mit ihrer Damen 1 Mannschaft erfolgreich in der 2. Bundesliga Österreich mit.
Mehrmals haben die Damen aus Jennersdorf erfolgreich bewiesen, dass sie zu den besten 30 Volleyball-Damenmannschaften Österreichs gehören.
Aber nicht nur die Damen 1 sind sehr erfolgreich. Seit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga haben es drei Spielerinnen aus Jennersdorf auch in verschiedene Nachwuchsnationalteams geschafft.
Eine Bestätigung für unseren Verein, dass ausgezeichnete Nachwuchsarbeit bzw. Volleyballausbildung geboten wird.

Eine kurze Vorstellung der drei Spielerinnen:

1.) Sandra Forjan (Nr. 3)
Sie wurde 2015-17 ins U17 & U19 Nationalteam berufen und nahm unter anderem mit dem Team an der EM-Qualifikation in Sofia teil. Eine Verletzung 2017 beendete leider ihre Nationalteamkarriere vorzeitig. In dieser Saison gibt sie ihr Comeback in der 2. Bundesliga.

2.) Neele Horvath (Nr. 6)
Sie wurde 2020/21 mehrmals ins U16 Nationalteam berufen. Derzeit absolviert sie ihre Volleyballausbildung in der Volleyballakademie in Graz und ist Spielerin der Damen 1 Mannschaft in Jennersdorf.

3.) Hannah Windt (Nr. 16)
Sie wurde 2021 ins U17 Nationalteam einberufen. Nach einem Sichtungstraining im Oktober 2021 nimmt sie am Teamlehrgang Ende November in Ried teil. Hanna spielt diese Saison im Damen 1 sowie Damen 2 Team.

Die FIDAS Volleys Jennersdorf wünschen frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins Neue Jahr und vor allem Gesundheit!

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen 2022!

Aktuelle INFOS unter: **www.volleyball-jennersdorf.eu**

Text und Fotos: Manfred Forjan

Freizeitsportanlage – Umbau gestartet

Der Umbau/Neubau der geplanten Freizeitsportanlage auf dem Gelände des Jennersdorfer Freibades ist gestartet, siehe PHOTOS anbei vom 23. Oktober 2021.
Projektumfang:
Bereits vorhanden:
1 Gerätehütte - 1 Dusche - 2 Beachvolleyballplätze - Fußballplatz
Neu zu errichten bzw. zu gestalten:
4 Garderoben - 1 Volleyball-Vereinshütte - 2 weitere Beachvolleyballplätze -Mehrzwecksportplatz mit Sportboden - 3 Badminton Plätze - 1 Kleinfußballfeld

Die Initiative und grundsätzliche Planung ging vom sportlichen Leiter des Jennersdorfer Volleyballvereins, Manfred Forjan, aus und wurde nach Vorlage von allen im Gemeinderat vertretenen Parteien angenommen. Im Sommer 2022 soll die Anlage bereits bespielbar sein.

MEHR DETAILS zum Projekt siehe Vereinsseite der Volleyballer*innen: **Projekt Sportanlage**

Text und Fotos: Mag. Michael Schmidt

UNION Eisschützenverein Jennersdorf (UESV)

Anlässlich „100 Jahre Burgenland“ veranstaltete der Stocksportverein Jennersdorf im Oktober einen Ausflug zur Ausstellung auf die Friedensburg Schlaining. Die Vereinsmitglieder mit ihren Frauen und Freundinnen genossen einen schönen Tag bei der Ausstellung, bei einer sehr guten Jause in Althodis „Buschenschank Faterl“, beim Besuch des „Baumwipfelweg“ Althodis, und beim Abendessen im „Gasthaus Breinwirt“ in Grieselstein.

Der Obmann Andreas Schmidt bedankte sich bei 48 Teilnehmern (alle 3G) für einen gelungenen Vereinsausflug des UESV Jennersdorf.

Text und Foto: Heinz Gumhold

Judo Jennersdorf
Staatsmeisterin Julia Sommer

Voller stolz dürfen wir berichten, dass Julia Sommer im Oktober 2021 den ersten Staatsmeistertitel für Jennersdorf und nach über 20 Jahren wieder einen für das Burgenland holte. Julia Sommer gehört bereits seit dem Volksschulalter dem Verein Judo Jennersdorf an und wir freuen uns mit ihr über diesen großen Erfolg.

Diese Medaille und ihre beeindruckenden Trainingseinheiten im Bundestrainingsstützpunkt in Linz eröffneten ihr die Teilnahme an der U23 EM in Budapest. Sie ist somit fixer Bestandteil im österreichischen Judo Nationalkader U23.

Text und Foto: Stefanie Kropf

Judo Jennersdorf – Ein aufregendes Jahr geht zu Ende

Der Verein Judo Jennersdorf ist für seine Kinder- und Jugendarbeit bekannt. Neben den vielen Judoeinheiten unter der Woche bietet der Verein auch Kurse für Kinder von drei bis sechs Jahren an, wo die Basis des Rollens, Fallens und der Koordination gelegt wird. Heuer verzeichnete der Verein einen großen Zuwachs in dieser Altersgruppe. Auf Grund der großen Nachfrage wurde eine weitere Gruppe für die Kleinsten (Mini-Judo) und eine weitere Anfängergruppe (vom Mini zum Judoanfänger) angeboten. Das Trainerteam für diese Kurse wurde auch aufgestockt. Mittlerweile kümmern sich sieben Trainerinnen und Trainer ausschließlich um den jüngsten Nachwuchs und dies mit viel Kreativität, Freude und Motivation. Somit zählt der Verein stolze sieben Gruppen von Montag bis Samstag, die er bei ihrem sportlichen Werdegang begleitet UND da ist für alle was dabei, von Kindern bis zu Erwachsenen.

Corona macht es dem Kontaktsport nicht gerade einfach, vor allem die Kinder und Jugendlichen müssen Trainingseinheiten reduzieren und somit auf weitere Turniere und Gürtelprüfungen warten. Bedanken möchte sich der Verein für seine treuen Mitglieder, die auch über die lange und harte Zeit seit März 2020 dem Verein treu geblieben sind.

Text und Fotos: Stefanie Kropf

UFC Jennersdorf –
Toller 2. Platz in der Hinrunde für die Kampfmannschaft
Herbstmeistertitel für die 2. Mannschaft

Die Hinrunde in der 2. Liga Süd ist beendet und der UFC-Lumitech Jennersdorf konnte zwei richtige Erfolge feiern. Unsere Kampfmannschaft beendet die Hinrunde auf dem 2. Tabellenplatz. Nach dem doch etwas größeren Umbruch im Sommer, konnte unser neuer Trainer, Saso Kupcic, eine junge, dynamische und fußballerisch starke Mannschaft formen und diesen großartigen Erfolg verbuchen.

Neben der Kampfmannschaft gelang auch unserer Reservemannschaft ein sensationeller Erfolg: Die „jungen Wilden“ krönten sich mit Trainer Franz Mrazek zum Winterkönig in der Liga. Die sportliche Richtung des UFC-Lumitech Jennersdorf geht in die absolut richtige Zukunft - Junge Spieler aus der Region sorgen für sportliche Schlagzeilen - so kann es weitergehen!

Leider machte die Corona- Situation unserem im November geplanten Sautanz einen Strich durch die Rechnung, auch für weitere Veranstaltungen schaut es eher schlecht aus!

Heuer wird es allerdings wieder den alljährlichen UFC-Jahreskalender geben. Ab Anfang Dezember wird dieser bei Spielern und Funktionären für eine freie Spende zu ergattern sein.

Auch würden wir uns freuen, neue Mitglieder im Verein zu begrüßen. Der Mitgliedsbeitrag ist jährlich frei wählbar und hilft uns, in der Breite zu wachsen. Interessenten können sich gerne bei den Funktionären oder unter ufcjennersdorf@gmx.at melden.

Zum Abschluss wünschen wir allen Leserinnen und Lesern dieser Zeitung eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins Jahr 2022 und vor allem eines: **Bleiben Sie gesund!**

Text: Mag. Gumhold Kevin, Foto: Gumhold Heinz

Ihre Meinung ist gefragt

Beteiligen Sie sich an der Weiterentwicklung des Südburgenlandes

Was ist für mich, für meine Familie und meine Freunde wichtig? Was brauchen wir und was möchten wir? Wie soll sich unser Südburgenland in den kommenden Jahren entwickeln?
In einer breit angelegten Fragebogenaktion können alle, die im Südburgenland leben oder arbeiten, zur Schule gehen oder die Freizeit hier verbringen, ihre Bedürfnisse und Anforderungen kundtun.
Was ist für die Südburgenländerinnen und Südburgenländer wichtig?
Eine neue Periode des Förderprogrammes LEADER beginnt und bringt neue Möglichkeiten und volle Fördertöpfe, um innovative Projekte und Ideen im Südburgenland umzusetzen. LEADER ist ein europaweites Förderprogramm, dessen Erfolg darin liegt, dass es durch eine lokale Entwicklungsstrategie passgenau auf die einzelnen Regionen zugeschnitten ist. Ein Förderprogramm mit viel Selbstbestimmungsrecht und Budgethoheit. Deshalb sind wir gefordert, eine Strategie zu entwickeln, die für unsere Region maßgeschneidert ist und in der die Themen, die uns bewegen, verankert sind. Diese Themen müssen gemeinsam mit der Bevölkerung, mit den aktiven und engagierten Menschen in der Region erarbeitet werden.
Um wieder als LEADER-Region anerkannt zu werden und EU-Gelder in die Region zu bringen, werden wir nun gemeinsam mit Ihnen konkrete Entwicklungsziele für das Südburgenland definieren.

Machen Sie mit

Sagen Sie uns Ihre Meinung zum Südburgenland und gestalten Sie Ihre Heimat aktiv mit. Die Umfrage ist unter **www.suedburgenlandplus.at/umfrage** zu finden, oder scannen Sie einfach den beigefügten QR Code ein.

Haben Sie auch Interesse, in Workshops oder bei spannenden Diskussionen an der Erstellung der neuen Lokalen Entwicklungsstrategie mitzuarbeiten? Das LEADER-Management lädt Sie herzlich dazu ein.

Alle Infos zur Strategieerstellung finden Sie auf der Webseite der LEADER Region südburgenland plus unter www.suedburgenlandplus.at .

Text und Foto: suedburgenlandplus.at

30 Jahre Friseursalon Mausser – 7 Generationen

Seit 1991 ist Diethard Mausser selbstständiger Friseurmeister und er betreibt gemeinsam mit seiner Frau Sonja, die sich um den Beauty -Bereich kümmert, den Friseursalon in der Bezirkshauptstadt Jennersdorf. Die Familie verrichtet das Friseurhandwerk nunmehr bereits in der siebenten Generation, Tochter Schirin Mausser hat ebenfalls bereits die Meisterprüfung absolviert.
Am 30. Oktober 2021 wurde nunmehr das 30-jährige Bestehen der aktuellen Friseurgeneration gefeiert.

Text und Fotos: Mag. Michael Schmidt

Für das Kursangebot vor Ort zeichnet die VHS Regionalstelle Jennersdorf verantwortlich.
Erste Anregungen für den Start ins Frühjahr finden Sie auf unserer Website www.vhs-burgenland.at
Wir freuen uns schon sehr auf Ihren Besuch im Neuen Jahr!
Infos & Kontakt: Dagmar Tutschek & Lucca Ladinig
Telefon: 03329 450 75 | Mail: jennersdorf@vhs-burgenland.at
Unsere neue Büroadresse: Hauptstraße 43 (vormals Ordination Dr. Thomas)

„Das Thermalwasser sprudelt!“ – Thermenresort Loipersdorf erschloss erfolgreich vierte Quelle

Endlich ist es soweit, mit Freude verkünden wir: Das Wasser aus der vierten Thermalwasserquelle sprudelt! Aus 1.100 Metern wird das qualitativ hochwertige „Heilwasser“ an die Oberfläche befördert. Anfang 2022 werden die Gäste des Thermenresorts Loipersdorf plangerecht im Wasser aus dem Rehgraben baden können.
Nach zweijähriger, intensiver Planung begann Ende September die Bohrung, durchgeführt von RED Drilling & Services. Während des gesamten Unterfangens wurde besonderes Augenmerk auf höchste Umwelt- und Sicherheitsstandards gelegt. Alle technischen Herausforderungen, bei denen es bereits in der Planungsphase des Projekts zum Teil enormen Abstimmungsbedarf mit den Lieferanten dieses speziellen Equipments gab, konnten, wie erwartet, umgesetzt werden. Aus bohrtechnischer Sicht kann das Projekt als Erfolg verbucht werden.

Förderpumpe an und Wasser marsch

Am 10. Oktober war es dann endlich soweit: Der Bohrkopf hat sein Ziel, die gewünschte Gesteinsschicht, erreicht. „Da wir uns auf dem gleichen Förderhorizont wie die bereits vorhandenen Brunnen befinden, gehen wir davon aus, dass das Thermalwasser der vierten Quelle ebenfalls den qualitativ hochwertigen Anforderungen an unser Badewasser entspricht“, bekräftigt Patrik Feiertag, Projektverantwortlicher und Technischer Leiter des Thermenresorts Loipersdorf.
Im Zuge einer darauffolgenden, drei Tage andauernden Testphase wurde die Beschaffenheit der Bodenverhältnisse untersucht, welche Schüttung (Liter pro Sekunde) erreicht werden kann und mit welcher Temperatur das Thermalwasser aus den Tiefen befördert wird. Feiertag dazu: „Nach Absolvierung der Testphase können wir nun bestätigen, dass aus dem Brunnen ab sofort 5,5 bis 6 Liter pro Sekunde gefördert werden, mit einer Temperatur von über 60°C. Der nächste Schritt ist die Analyse der Wasserqualität, die aus jetziger Sicht der gewohnt hohen Qualität der ersten drei Brunnen gleicht.“

Erfolgreiches Unterfangen

Thomas Daborer, von RED Drilling & Services, dazu: „Bei der Bohrung Rehgraben wurde einiges an Spezialequipment aus den USA und Südamerika verbaut, und trotz der derzeitigen Situation mit Lieferengpässen und Transportproblemen weltweit konnte das Projekt zeitgerecht laut Terminplan gestartet und auch ohne technische Probleme im dafür vorgesehenen Zeitraum abgeteuft werden.“
Die Zusammenarbeit zwischen dem Bohrunternehmen und dem Thermenresort Loipersdorf war stets auf Augenhöhe. Feiertag betont: „Ein großer Dank gilt dem Team von RED Drilling & Services, das die Bohrung ohne jegliche Zwischenfälle perfekt absolviert hat und dies im geplanten Zeitraum. Weiters möchte ich mich bei der Bevölkerung von Bad Loipersdorf bedanken, die uns eine große Akzeptanz entgegenbrachte.“

Ab Anfang 2022: Baden im „Heilwasser“ aus dem Rehgraben

Wenn alles nach Plan verläuft, wird Anfang November 2021 mit dem Leitungsbau vom Bohrplatz Rehgraben zum Thermenresort Loipersdorf begonnen. Die zwei Kilometer Strecke legt das Wasser durch speziell isolierte Rohre zurück, sodass es fast ohne Temperaturverlust im Thermenresort ankommen wird. Voraussichtlich ab Februar 2022 können die Besucher*nnen dann bereits im Thermalwasser aus der Quelle Rehgraben baden.
Philip Borckenstein-Quirini, Geschäftsführer Thermenresort Loipersdorf: „Früher bohrte man nach Öl und fand Wasser – das größte Glück für die Region. Es brachte nämlich Wohlstand für Viele anstatt Reichtum für Wenige. Wir freuen uns riesig, dass wir nun sicherstellen können, dass der Thermenbetrieb mit hochwertigem Heilwasser auch für die nachfolgenden Generationen gesichert ist. Im wahrsten Sinne: Loift bei uns!“

Text & Foto: Silvia Kreiner, Therme Loipersdorf .

Die Schlossbergtaube Ida!
Märchen aus Laritzgraben

Irgendwann im Frühsommer dieses Jahres flog eine schöne helle Taube über unser Haus. Ihr Rastplatz war ein alter Nussbaum, der am Tor eines großen Gartens stand. In diesem ungezäunten Gebiet, standen viele aus Holz gezimmerten Tröge. Vielleicht konnte man hier etwas zum Aufpicken bekommen.

Die Taube Ida war lange unterwegs gewesen, bis sie in dieses Tal gekommen, richtiger, geflogen kam. Von dem Berg, von dem sie gekommen war, gab es traumhafte Ausblicke, viele Häuser, hohe Türme und viele laute Menschen! Aber eines störte Ida besonders, unter dem Schlossberg, auf dem Ida wohnte, schlängelten sich die Straßenbahnen, die wie große Würmer aussahen und den schon großen Lärm erhöhten.

Also hatte sie sich kurz entschlossen, auf Reisen zu gehen, besser gesagt zu fliegen. Woanders hin, vielleicht aufs Land, von dem einige ihrer Artgenossen erzählt hatten. Auch hatte sie des Öfteren daran gedacht, sich irgendwo auf einem alten Baum ein schönes großes Nest zu bauen. Von diesem Platz konnte sie beobachten, dass alle paar Tage gemahlener Mais in diese Holztröge geschüttet wurde. Gleich darauf kamen viele Rothirsche gelaufen, kleinere, größere - es war eine zehnköpfige Familie, die sich genüsslich an die Körner heranmachte.

Auch frisches Wasser plätscherte in einen großen Trog, es war ein Rastplatz für Tiere! Da hatte Ida Glück gehabt, dass sie diesen Ort entdeckt hatte. Doch nicht nur sie sah dieses Futter, sogleich flogen Spatzen und viele andere Vögel zu den Holztrögen.

Unerschrocken setzten sie sich zwischen diese stolzen Tiere und holten sich ihren Anteil. In der großen Stadt, von wo Ida dahergeflogen war, gab es viel Neid wenn es ums Essen ging, jeder wollte sich die besten Krümmel holen und es gab wenig Rücksicht auf den Anderen. Aber hier war alles ruhig. Keine Eile und kein Neid waren unter den Tieren. Plötzlich hatte Ida den Einfall, sich einige Tage hier aufzuhalten, es war alles hier, was man zum Leben brauchte - und diese Ruhe.

Nach einiger Zeit hatte sich die Hirschfamilie sattgegessen, die Hirschkinder hatten während der Zeit ein lustiges Bad im Teich veranstaltet. Ida flog hinunter, um zu sehen, ob noch einige Körner übrig geblieben waren und machte sich auch voller Genuss an ihre Jause.
Niemand drängte sie zur Seite und als sie satt war, trank sie aus der frischen Wasserquelle. Ida dachte: „Was brauche ich mehr, um ein ruhiges Taubenleben zu haben?“ Keine Kämpfe um den Schlafplatz an der Burgmauer. Hier gab es viele Bäume, die Schatten spendeten, und ein leiser Windhauch bewegte die Blätter. Müde von der Reise war Ida bald darauf eingeschlafen.

Am nächsten Morgen, es war noch dämmrig, erklang ein süßer Gesang, der Ida aus dem Schlaf weckte. So ruhig und fest hatte die Taube schon lange nicht mehr geschlafen. Verschlafen suchte sie den Sänger. Hoch auf der Baumspitze saß ein Amselmann. Stolz sang er sein Morgenlied. Als er Pause machte, erlaubte sich Ida, ihm mit ihren Flügeln zuzuwinken. Zuerst schien es, als habe er sie nicht bemerkt, aber dann drehte er sich in ihre Richtung, senkte seinen Hals und sang ihr in seinem Lied zu. Er stellte sich als Arthur vor und begrüßte sie wohlwollend. Dabei hatte es Arthur gerne, wenn man ihm zuhörte, er hatte aber auch eine wunderbare Stimme. Nun dachte sich Ida, der Tag fängt vielversprechend an! Heute wollte sie die nähere Umgebung erkunden. Einige Maiskörner lagen noch unter dem Nussbaum und dann erhob sie sich und flog höher. Es war eine Anhöhe, auf der ein großer Akazienbaum stand, als sie plötzlich ein bekanntes Gurren vernahm. Etwas unsicher schaute sie sich um und blickte in zwei helle Taubenaugen. Diese männliche Taube verdrehte den Hals so, als könnte sie gar nicht glauben, eine Artgenossin zu treffen.

Schüchtern beäugte er Ida, doch seine gute Erziehung sagte ihm, sag ihr deinen Namen und frag sie, von wo sie gekommen war. Seinen Taubenhals hielt er stolz in die Höhe und sagte in seiner tiefen Stimme: „Ich bin Jakob uns es freut mich, dich zu sehen.“ Verwirrt antwortete Ida: „Ebenso freut es mich.“ Jakob fragte sie nach ihrer Heimat und Ida erzählte ihm von ihrer großen, lauten Stadt. Übrigens erwähnte sie, dass es in dieser Stadt verboten war, Tauben zu füttern. Jakob war erstaunt darüber, denn er war noch nie von hier fortgereist, besser gesagt geflogen. Ida war erstaunt, doch dieser Naturbursche gefiel ihr. Also nahm sie sein Angebot an, ihr die nähere Umgebung zu zeigen. Beschwingt erhoben sich beide in die Lüfte.

Die erste Station, die sie machten, war ein Berg, von dem sie weit ins Tal sehen konnten. Ein größeres Dorf, oder dürfte es sich Stadt nennen, war zu sehen. Jakob drehte seinen Hals und bemerkte gurrend: „Dort, ganz weit draußen, sieht man nach Ungarn.“ Und er erlaubte sich die Frage, ob es ihr hier gefallen würde. Dazu konnte Ida keine Antwort finden, es war noch alles neu für sie, aber insgeheim musste sie zugeben, ein schöner Platz, um hier zu leben! Seit diesem kleinen Ausflug trafen sich Jakob und Ida öfter, ob es zufällig oder bewusst geschah, es schien, als suchten sie sich beide. Jakob war sehr höflich und Ida lernte viel von ihm. Er flog voran und sie folgte ihm, wenn sie sich aus den Augen verloren hatten, dann riefen sie einander.

Unter einem Nussbaum lag ein Rosengarten, er erinnerte Ida an verschiedene Parks in ihrer großen Stadt, nur waren hier auch runde Kräuterbeete und Gemüse, überall standen kleine Tontöpfe mit Wasser. Dort trafen sich viele verschiedene Vögel zu einem Getränk. Jakob zeigt Ida auch einen kleinen Pavillon, er war eckig, von der Seite frei zugängig und hatte ein rotes Dach.

Die Würstelstände in der Stadt, wo einige ihrer ehemaligen Freunde des Öfteren vorbeiflogen, um Brösel aufzupicken, sahen fast so ähnlich aus. Dieses kleine Häuschen war aber nur für die Vögel. Öfter wurden darin Sonnenblumenkerne und anderes Futter eingefüllt. In dieser Vogelbar hatte Ida auch Frau Fasan mit ihren schon großen Kindern kennengelernt. Von ihrem Baum sah Ida, dass Wasser täglich nachgefüllt wurde. In diesem Sommer war es richtig heiß, daher war es herrlich, immer frisches Wasser zu haben.

Irgendwann wollte sie noch einmal in ihre Stadt fliegen, aber diese Hitze machte es ihr schwer, sich von diesem Paradies zu trennen. So wie Jakob sich ihr gegenüber verhielt, meinte sie zu verstehen, dass es ihm nicht gefiel, wenn sie über ihren Heimflug zu sprechen begann. Er war dann immer traurig und danach schweigsam.
Ida hätte sich ihr Taubenleben mit ihm sehr gut vorstellen können, nur Jakob hüllte sich in Schweigen, vielleicht wollte er keine Partnerin oder er war schüchtern. Eines Morgens, Ida hatte sich für ihre Reise in die Stadt fertig gemacht, bat sie Jakob mit ihr mit zu fliegen. Daraufhin schaute er sie lange an, bevor er ihr antwortete. Mit seinem Schnabel strich er Ida über ihr schönes Federkleid und meinte: „Wenn du wieder zurückkommst, um hier zu leben, dann lass es mich wissen, ich fliege dir ein Stück entgegen!“ Insgeheim wusste Ida, dass sie bald wieder hier sein würde. Ihr Herz war sehr traurig, weil sie dieses ruhige, schöne Tal verlassen musste. Sie freute sich heute schon, wieder zurückzukommen, denn sie wusste, Jakob würde ihr entgegenkommen und sie heimholen.

Was noch zu erzählen wäre: Im nächsten Jahr, das hatten sich beide vorgenommen, wird eine Taubenhochzeit gefeiert!

Text: Laritzgrabener Märchenstube
Fotos: pixabay.com

Ein Bericht über Dr. Hans Ponstingl

Wie schon in der letzten Ausgabe angekündigt, berichte ich Ihnen heute über Dr. Hans Ponstingl.

Am 18. Mai 1910 wurde er in einem kleinen Haus als sechstes Kind eines Landwirtes im Körblereck geboren. Von 1916 bis 1922 besuchte er hier in Jennersdorf die sechsklassige Volksschule.

1922 durfte er gemeinsam mit seinem Freund Anton Orac ins Gymnasium Eisenstadt eintreten. Sein damaliger Lehrer Dir. Johann Schmidt unterstützte ihn dabei sehr.

Mit fünfzehn Jahren begannen seine ersten dichterischen Versuche, mit achtzehn Jahren erfolgte die erste Publikation. Nach der Reifeprüfung im Jahre 1930 inskribierte er an der Universität Graz Rechts- und Staatswissenschaften. Dieses Studium bestritt er infolge finanzieller Schwierigkeiten fast ausschließlich als Werkstudent.

1935 promovierte er zum Doktor jur.

Er war ein sehr gescheiter, intelligenter Mensch, half den Studenten und schrieb ihnen zum Teil sogar die Doktorarbeiten. Verfasste Mundartgedichte und Theaterstücke – diese wurden im Gasthof Raffel aufgeführt. Er war als Großdeutscher zuerst gegen die Nazis, was sich später aber änderte.

Anschließend folgte ein halbes Jahr Gerichtspraxis am Bezirksgericht Jennersdorf und dann war er bis März 1938 als Notarsanwärter beim öffentlichen Notar in Jennersdorf tätig. Schon vor Beginn der nationalsozialistischen Machtübernahme trat er als Redner bei verschiedenen Veranstaltungen auf, um für die Nazis Stimmung zu machen. Dieser sein Ehrgeiz und sein Intellekt ließen ihn bis zum Kreisleiter in Baden aufsteigen. Als sein Schulkamerad Anton Orac ins KZ Mauthausen kam, gab Frau Orac ihn als guten Bekannten an und erhoffte sich von Ponstingl Hilfe. Dieser antwortete aber seinen Vorgesetzten gegenüber nur lakonisch: „ Er kenne ihn nur flüchtig.“ Somit blieb Orac im KZ.

Nach dem Krieg wurde er für seine „Tätigkeit“ auch verurteilt (Zeitungsausschnitt auf der rechten Seite).

Text und Foto: Franz Tamweber

Auszug der Verurteilung — vom 26.11.1948

FStN-Mikrofilm Nr. MF1006, 1007, DÖW-Signatur: V16/1–9, Aktenzahl des Gerichts ("Geschäftszahl"): LG Wien Vg 11 Vr 5810/47
Prozess wegen Funktion im NS-Regime (Kreisleiter Baden, NSDAP-Reichsleitung),
Prozess wegen Misshandlung/Beleidigung/Kränkung
Opfer: Juden/Jüdinnen Tatland, (Tatort): Niederösterreich (Baden), Deutschland (München)
*Volksgerichtsverfahren gegen: **Dr. Johann PONSTINGL** wegen: Illegalität ("Alter Kämpfer"), Kreisleiter von Baden bei Wien von Juni 1938 bis Oktober 1940, danach Hauptstellenleiter im Organisationsamt der NSDAP-Reichsleitung München, Quälerei (Vertreibung eines jüdisch-"arischen" Ehepaares aus Baden im September 1939) - Verlauf der Vorerhebungen/Voruntersuchung bzw. des Gerichtsverfahrens: Am 26.11.1948 wurde PONSTINGL zu 10 Jahren schweren Kerkers verurteilt.*

Nach Verbüßung seiner Haft bekam er in der Stadt Mureck eine Anstellung, die er bis zu seiner Pensionierung ausübte. Es folgt ein dazugehöriger Auszug aus Bgld. Gemeinschaft Juni 1977:

Er verfaßte Heimatgedichte, bearbeitete das Sagengut seiner Heimat und wob Jugenderinnerungen ein.
Am liebsten aber folgte er, wenn wir so sagen dürfen, dem Schalk, der ihm im Nacken saß, das will besagen, der Volkswitz floß ihm am leichtesten aus der Feder.
Wenn wir die Titel der in Mundart veröffentlichten Bücher "Freud und Leid", "Zwei Menschen", "Zan Lachen","Mureck", "Land der Burgen", "Jennersdorfer Kalender" nennen, so klingt die heitere Seite wohl deutlich durch. Und wohl am stärksten und treffendsten im "Fit-lach mit!"

Dazugehöriger Zeitungskommentar rechts:
Zehn Jahre Kerker für Kreisleiter Ponstingl. Zweieinhalb Jahre hindurch war Dr. Johann Ponstingl Kreisleiter von Baden. Auf seinem Schuldkonto steht insbesondere die Durchführung des Judenpogroms vom November 1938.

Auszug von Gedichten von Hans Ponstingl (1910-1977) (Quelle: hans-ponstingl.freeky.at)

Jennersdorf — 1961 Jennersdorfer Kalender

Ob du im Jännermond geboren,
das ist der Nachwelt wohl verloren.
Als einst der Mönch aus Frankreich kam,
der hier das Land in Rodung nahm
und treu dem klaren Gottesruf
Abtei und Stadt St. Gotthard schuf,
da mag - vielleicht erst zart und klein -
auch Jennersdorf entstanden sein.
Und was des Mönches Fleiß geschaffen,
versank im Kampfeslärm der Waffen.
Doch wer auf Gott und sich vertraut,
hat immer wieder aufgebaut.
Wohl liegst du an des Landes Rand
und scheinst noch vielen unbekannt,
allein in dir pulst Grenzerblut
und das gibt dir den hohen Mut,
das Menschenmögliche zu wagen
und dich wie Winkelried zu schlagen.
So ringst du dich mit Fleiß empor
und bist heut schmucker als zuvor.
Die zähe Kraft ist deine Wehr,
dem Lande und dir selbst zur Ehr.

‚s liabe Geld — 1975 Fit-lach mit

Der Michl erwocht in tiafer Nocht,
zwoa Einbrecher hobm an muter gmocht.
Der oane ganz rabiat sih stellt
und schwenkt a Pistuln; "Mir suachan Geld!"
Der Michl ober zittert nit:
"A Geld? Do suach ih mit!" .

Immer besser — 1975 Fit-lach mit

Der Polizist redt af an Autofoahrer ein:
"Zoagn S' ma (r) amol Ihrn Führerschein!"
"Lossn S' mih in Fried!
Ih hob koan' nit!"
Do setzt de Frau d' Interholtung fort:
"Er hot an Rausch, glaubm S´ eahm koan Wort!"
Do muiß dos Töchterl ah wos sogn:
"Mir hobm koan Glück mitn gstohlnan Wogn!".

Ban Gr´icht — 1975 Fit-lach mit

Richter: "Ich rechne sicher mit dem Fall,
ich seh Sie hier das letzte Mal."
Der Angeklogte moant verdrossn:
"Jo, wulln Sie sih versetzn lossn?" .

Ehrungen

Die Stadtgemeinde Jennersdorf wünscht allen nachstehenden Jubilaren anlässlich ihrer Geburtstage alles Gute und viel Gesundheit.

97. Geburtstag
Anna Fiedler, Jennersdorf

96. Geburtstag
Josef Lang, Jennersdorf

95. Geburtstag
Margarethe Jud, Jennersdorf

90. Geburtstag
Karl Deutsch, Rax
Franz Mandl, Grieselstein

85. Geburtstag
Rudolf Dujmovits, Jennersdorf
Karl Holler; Jennersdorf
Franz Piffl, Laritzgraben
Richard Bäck, Jennersdorf
Hermine Hruby, Jennersdorf
Agnes Forjan, Grieselstein
Othmar Müller, Jennersdorf

80. Geburtstag
Aloisia Binder, Jennersdorf
Mag. Dr. Gerda Geyer, Jennersdorf
Hildegard Kelemen, Jennersdorf
Rüdiger Fleiß, Jennersdorf
Wilhelm Karl Kertesz, Jennersdorf
Harald Kornheiser, Henndorf
Maria Radl, Henndorf

Hochzeitsjubiläen
Wir gratulieren sehr herzlich!

67,5 Jahre (Steinerne Hochzeit)
Rosa & Heinrich Brückler, Jennersdorf

60 Jahre (Diamantene Hochzeit)
Helga & Herbert Brückler, Jennersdorf

50 Jahre (Goldene Hochzeit)
Monika & Franz Hirczy, Rax
Walpurga & Josef Hirczi, Grieselstein
Hannelore Josefa & Franz Michl, Laritzgraben

Veranstaltungen in der Stadtgemeinde Jennersdorf

Unsere Vereine und Gasthäuser würden sehr gerne für Sie vielfältige Veranstaltungen organisieren und abhalten. Aufgrund der Beschränkungen zur Eindämmung der COVID-19 Pandemie ist dies leider momentan nicht möglich. Wir alle hoffen auf ein baldiges Ende der Pandemie und freuen uns auf zukünftige Gelegenheiten, einander zu treffen, miteinander zu feiern und Kulturveranstaltungen zu genießen.

Das Redaktionsteam der Jennersdorfer Stadtnachrichten wird in der nächsten Ausgabe hoffentlich viele interessante Termine bekanntgeben können.

Einstweilen finden Sie aktuelle Informationen unter

www.jennersdorf.eu/aktuelle-veranstaltungen

Wir wünschen Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Freunden in dieser herausfordernden Zeit Gesundheit

sowie Geduld und Verständnis im Umgang miteinander.

Corona Schutzimpfung **ohne Anmeldung** im Impfzentrum Heiligenkreuz - Grenzlandhalle

Dienstag - Kinder:
nach Voranmeldung unter https://impfen.lsz-b-at
(Kinder von 5 bis 11 Jahre – BioNTech/Pfizer)

Mittwoch:
16.00 – 20.00 Uhr (Moderna – für über-30-Jährige)
Donnerstag:
16.00 – 20.00 Uhr (BioNTech/Pfizer)
Freitag:
16.00 – 20.00 Uhr (BioNTech/Pfizer)
Samstag:
08.00 – 13.00 Uhr (BioNTech/Pfizer)
13.30 – 18.30 Uhr (BioNTech/Pfizer)
Sonntag:
08.00 – 13.00 Uhr (BioNTech/Pfizer)
13.30 – 18.30 Uhr (Moderna – für über-30-Jährige)

Öffnungszeiten der **Antigen-Teststraßen** in den Impfzentren: Montag – Sonntag: 7.00 – 19.00 Uhr

Ausblick – Wie geht‘s weiter?

Ende März / Anfang April
wird die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung
an alle Haushalte in Jennersdorf versandt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 4. März 2022

Die **Jennersdorfer Stadtnachrichten** erscheinen vier Mal pro Jahr, jeweils am Ende des Quartals (März, Juni, September, Dezember). **Vereinen** oder Institutionen (z.B. Schulen) steht mit unserer neuen Gemeindezeitung eine kostenlose Möglichkeit zur Bekanntmachung ihrer Aktivitäten zur Verfügung.

Wir freuen uns über Ihre regelmäßigen Berichte!

Bitte beachten Sie bei der Erstellung ihrer Berichte und Veranstaltungshinweise folgende Vorgaben:

- ⇒ **Texte I:** max. 250 Worte / 2.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen), Schriftgröße 10, Schriftart "Arial"
- ⇒ **Texte II:** Dateiformat Word (.doc) oder .pdf
- ⇒ **Bilder I:** max. 2 Bilder, Format .jpg, mind. 1 MB (max. 9 MB)
- ⇒ **Bilder II:** Bekanntgabe der Fotografen und deren Einverständnis zur Verwendung der Bilder
- ⇒ **Bilder III:** Die auf den Bildern erkennbaren Personen müssen der Veröffentlichung zugestimmt haben. So eine Nennung gewünscht wird, sind die Namen der abgebildeten Personen mit dem Foto zu übermitteln.
- ⇒ **Veranstaltungen:** genauer Titel, Tag, Uhrzeit und Ort

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an **gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at**

Für weiterführende Fragen wenden Sie sich bitte an unserer Mitarbeiterin im Stadtamt: **Tanja Spiess, 03329/45200-22**

So erreichen Sie uns

Herausgeber:
Stadtgemeinde Jennersdorf,
8380 Jennersdorf, Hauptplatz 5a,
Telefon: +43 (0) 3329 45200
Homepage: www.jennersdorf.eu
E-Mail: post@jennersdorf.bgld.gv.at

gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Reinhard Deutsch, Vzbgm.in Gabi Lechner, Vzbgm. Josef Feitl

Redaktion: Mag. Hannes Würkner, Mag. Oliver Stangl, Tanja Spiess

Entwurf, Fotos und Layout:
Stadtgemeinde Jennersdorf und zur Verfügung gestellt

Druck: Schmidbauer Fürstenfeld

Die Gemeindebediensteten der Stadtgemeinde Jennersdorf wünschen Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2022